

# SPORTforum

Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein  
Dezember 2014/Januar 2015

**SPORTforum**  
Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein  
Dezember 2013/Januar 2014

4 Extraseiten Sportjugend

www.lsv-sh.de • Nr. 108  
Präsident von ARAG

**SPORTforum**  
Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein  
Februar 2014

2013

WAHL „SPORTLER DES JAHRES 2013“  
IN SCHLESWIG-HOLSTEIN  
„LSV-KOMMUNALDIALOG“ IN NORDFRIESLAND

4 Extraseiten Sportjugend

www.lsv-sh.de • Nr. 107  
Präsident von ARAG

**SPORTforum**  
Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein  
März 2014

LSV-MEISTEREHRUNG  
FAMILIEN IN BEWEGUNG  
AUSWIRKUNGEN DES NEUEN  
SCHULGESETZES AUF DEN SPORT

4 Extraseiten Sportjugend

www.lsv-sh.de • Nr. 106  
Präsident von ARAG

**SPORTforum**  
Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein  
April 2014

ROMAN WAGNER ALS VOLUNTEER IN SOTSCHI  
LSV - SPORTABZEICHENERHRUNG  
LANDESMINDESTLOHNGESETZ SH -  
AUSWIRKUNGEN AUF DEN SPORT

4 Extraseiten Sportjugend

www.lsv-sh.de • Nr. 105  
Präsident von ARAG

**SPORTforum**  
Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein  
Mai 2014

DIE BEACHSAISON IST ERÖFFNET...

4 Extraseiten Sportjugend

www.lsv-sh.de • Nr. 110  
Präsident von ARAG

**SPORTforum**  
Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein  
Juni 2014

GELUNGENE INKLUSION IN NORDERSTEDT  
SCHLESWIG-HOLSTEINS SPORTVEREINE  
BEWEGEN RUND 1 MILLION MENSCHEN  
NEUES BUCH ZU WASSERSPORT UND  
NATURSCHUTZ IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

4 Extraseiten Sportjugend

www.lsv-sh.de • Nr. 111  
Präsident von ARAG

**SPORTforum**  
Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein  
Juli/August 2014

DOSB-SPORTABZEICHEN-TOUR IN KIEL  
LSV-BERATSTAGUNG  
NORDEUTSCHE ALLIANZ FÜR OLYMPIA IN HAMBURG

4 Extraseiten Sportjugend

www.lsv-sh.de • Nr. 112  
Präsident von ARAG

**SPORTforum**  
Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein  
September 2014

SCHLESWIG-HOLSTEIN  
UNTERSTÜTZT  
OLYMPIABEWERBUNG

4 Extraseiten Sportjugend

www.lsv-sh.de • Nr. 113  
Präsident von ARAG

**SPORTforum**  
Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein  
Oktober 2014

4 Extraseiten Sportjugend

www.lsv-sh.de • Nr. 114  
Präsident von ARAG

**2014 – EIN SPANNENDES SPORTJAHR  
IN SCHLESWIG-HOLSTEIN**

**ARAG** www.lsv-sh.de • Nr. 116  
Präsentiert von ARAG

**4 Extraseiten Sportjugend**

**SPORTforum**  
Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein  
November 2014

FORUM „SPORT UND WIRTSCHAFT IM NORDEN“  
ZEITPLAN FÜR OLYMPIABEWERBUNG STEHT  
INTERVIEW MIT INNENMINISTER STEFAN STÜDT

4 Extraseiten Sportjugend

www.lsv-sh.de • Nr. 115  
Präsident von ARAG



# Wir machen uns stark für die Jugend

Die Schleswig-Holstein Netz AG unterstützt die Sportjugend Schleswig-Holstein im Rahmen des Projektes „Kein Kind ohne Sport“, bei dem gerade Kindern aus sozial benachteiligten Familien Sport im Verein ermöglicht werden soll. Dafür stellen wir zahlreiche Starterpakete zur Verfügung.

An der Schleswig-Holstein Netz AG sind über 200 Kommunen und HanseWerk beteiligt.



## Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

am 3. Dezember haben wir im Kieler Haus des Sports zehn Vereine mit dem LSV-BARMER GEK-Breitensportpreis ausgezeichnet. Bei der Ehrungsveranstaltung wurden unter dem Motto „Mein Verein – ein Gewinn für unsere Region“ Aktionen, Programme, Projekte und Veranstaltungen mit Vorbildcharakter vorgestellt und gewürdigt, die deutlich machen, dass sich unsere schleswig-holsteinischen Vereine intensiv mit ihrer Zukunft auseinandersetzen. Zudem bringen sie sich mit ihren vielfältigen sozialpolitischen Aktivitäten konstruktiv in die Entwicklung ihrer Kommunen und Regionen ein. Dabei geht es vor allem um moderne Strukturen innerhalb des Vereins und zunehmend auch um die Politikfähigkeit der Vereine, deren Stellenwert enorm zugenommen hat.

Eine weitere Ehrung für besonders engagierte Vereine werden wir im Frühjahr des kommenden Jahres vornehmen. Gemeinsam mit unserem Wirtschaftspartner HANSA PARK haben wir zum ersten Mal einen Vereins-Zukunftspreis mit dem Motto „Ideen zur Mitgliederentwicklung gesucht“ ausgeschrieben. Viele Vereine haben sich bereits auf den Weg gemacht und kreative Konzepte entwickelt, um ihre aktuellen Mitglieder zu binden und neue Mitglieder zu gewinnen. Um diese Ideen, Projekte und Konzepte vorzustellen, mit Multiplikatorwirkung zu verbreiten und damit einen Mehrwert auch für andere Vereine zu schaffen, wurde der Vereins-Zukunftspreis ausgeschrieben.

Mit dem Top-Thema Mitgliederentwicklung, ihren Ursachen, Wirkungen sowie möglichen Lösungsansätzen beschäftigt sich auch der zweite Schleswig-Holsteinische Sportdialog, der vom 13. bis 14. März 2015 im Congress Centrum in Damp stattfindet. Einen ersten Hinweis auf diesen Termin haben Sie bereits vor einigen Wochen erhalten. Das detaillierte Programm der Tagung wird Anfang 2015 vorliegen.

Ich wünsche – auch im Namen meiner Vorstandskollegen – allen Vereinen und Verbänden sowie unseren Förderern und Freunden ein frohes Weihnachtsfest, einen angenehmen Jahreswechsel und ein gutes und sportlich erfolgreiches Jahr 2015.

Hans-Jacob Tiessen  
Präsident des Landessportverbandes

## Im Fokus

LSV-BARMER GEK-Breitensportpreis 2014 verliehen 4-7

## LSV-Info

LSV-Präsident Tiessen begrüßt Anhebung der Sportförderung	8
LSV-Bestandserhebung 2015 gestartet	8
Bildungswerk-Programm 2015 ab sofort verfügbar	9
„LSV-Kommunaldialoge“ in drei Kreissportverbänden fortgesetzt	10
Drei Schulen als neue „Kooperationsschulen für Talentförderung im Sport“ ausgezeichnet	11
LSV stellte „Rezept für Bewegung“ auf dem Weltdiabetestag in Lübeck vor	12
Regionalworkshop „Familien in Bewegung“ in Kiel	12
LSV und Schleswig-Holstein Netz AG verliehen Sport Audit-Zertifikate	14
Ankündigung 2. Schleswig-Holsteinischer SportDIALOG	15
LSV und HANSA-PARK schreiben Vereins-Zukunftspreis aus	15
Sportjugend Schleswig-Holstein	17-20
Elfriede-Kaun-Preis -	
LSV-Vorstandsmitglied Sylvia Nowack im Interview	22
Gleichstellung in der Praxis: „Jungs aufs Pferd“	23
Ministerpräsident Albig lud zum Demografie-Forum ein	24
„Großer Stern des Sports“ 2014 in Silber ging an TSV Hattstedt	25

## Vereine und Verbände

Köpfe, Klubs, Ideen: Nach dem Sporthallen-Großbrand in Heide: Eine Chance für den Sport	26,27
Einladungen zum Verbandstag und zum Landesjugend-seglertreffendes Seglerverbandes SH am 21. März 2015	28
SHFV: LOTTO-Masters: Jetzt Gruppentickets sichern!	28
Innenminister Stefan Studt beim Munkbrarup Freizeitverein	30
Pinneberger Stadtforum 2015 zum Thema Schule & Verein	30
Uwe Seeler gab „Anstoß für ein neues Leben“	31
Ministerpräsident Torsten Albig besuchte TuS Gaarden	32

## Service

Trainerakademie und DSHS Köln ermöglichen Bachelor-Abschluss	32
Vereins-Rechtsschutz – was Sie im Verein darüber wissen sollten!	33
Der direkte Draht	34
Steuerhotline	34
Impressum	34

LSV-BARMER GEK-Breitensportpreis 2014 verliehen

**BARMER GEK****„Mein Verein – Ein Gewinn für unsere Region“**

Zehn Sportvereine aus Schleswig-Holstein wurden am 3. Dezember 2014 im Kieler „Haus des Sports“ im Rahmen der LSV-BARMER GEK-Breitensportpreisverleihung 2014 für ihr beispielhaftes und erfolgreiches Wirken in ihrer Region mit Preisgeldern in Höhe von insgesamt 13.500 Euro belohnt. 10.000 Euro steuerte die BARMER GEK als Hauptsponsor des Breitensportpreises bei, 3.500 Euro stellte der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) zur Verfügung.

„Mein Verein – Ein Gewinn für unsere Region“ lautete in diesem Jahr das Motto des Wettbewerbs unter der Schirmherrschaft von Schleswig-Holsteins Minister für Inneres und Bundesangelegenheiten, Stefan Studt. Mitgliedsvereine des Landessportverbandes konnten Bewerbungen einreichen, die mit beispielhaften Aktionen, Programmen, Projekten und Veranstaltungen hervorheben, wie sich die Vereine mit ihren vielfältigen sozialpolitischen Aktivitäten konstruktiv in die Entwicklung ihrer Kommune und ihrer Region einbringen. Die Ehrungen wurden von LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen, Stefan Studt und der Politikreferentin der BARMER GEK Schleswig-Holstein, Ulrike Wortmann, vorgenommen. Eine von LSV-Pressesprecher Stefan Arlt moderierte Talkrunde mit den zuvor genannten Personen leitete die Veranstaltung ein.

„Ich bin beeindruckt vom hohen Niveau der eingegangenen Bewerbungen. Bei deren Bewertung war für die Jury deutlich erkennbar, dass der gesellschaftliche und soziale Beitrag des Sports ein unentbehrlicher Bestandteil eines funktionierenden Gemeinwesens ist. Die Attraktivität und der Freizeitwert einer Kommune und einer Region sind in hohem Maße von den Angeboten unserer örtlichen Sportvereine geprägt“, sagte **Hans-Jakob Tiessen** bei der Ehrungsveranstaltung. „Mich hat bei den Einsendungen positiv überrascht, wie viele Vereine sich intensiv mit ihrer Zukunft auseinandersetzen und dabei vor allem die Strukturen innerhalb des Vereins, die Kontakte nach innen und nach außen und die eigene Politikfähigkeit im Blick haben. Die Bedeutung, sich als Sportverein gegenüber der Politik noch mehr

**SV Henstedt-Ulzburg**  
(v.l.n.r.): Hans-Jakob Tiessen (LSV-Präsident), Marc Sinnewe (SV H-U), André Poser (BARMER GEK), Stefanie Teske, Horst Werner (beide SV H-U), Stefan Studt (Minister für Inneres und Bundesangelegenheiten), Ulrike Wortmann (Politikreferentin BARMER GEK)

Gehör zu verschaffen, hat deutlich zugenommen. Ich sehe mit Freude, dass viele unserer Vereine sowohl mit der kommunalen Verwaltung als auch mit der Politik schon auf Augenhöhe zusammenarbeiten, habe aber auch festgestellt, dass unsere Vereine die Unterstützung ihrer Verbände benötigen, um sich den zukünftigen Herausforderungen zu stellen“, so der LSV-Präsident weiter.

**Ulrike Wortmann** unterstrich den hohen Stellenwert der Partnerschaft der BARMER GEK mit dem Vereinssport in Schleswig-Holstein: „Die Bewerbungen zum LSV-BARMER GEK-Breitensportpreis 2014 haben eindrucksvoll gezeigt, wie engagiert die Vereine daran arbeiten, sich zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger in ihren Städten und Kommunen einzubringen und den gesellschaftlichen und demografischen Veränderungen durch attraktive und zeitgemäße Angebote Rechnung tragen. Es ist erfreulich zu sehen, wie Kooperationen mit verschiedenen Partnern aus Wirtschaft, Institutionen oder Verwaltungen geschmiedet werden und mit welchem Ideenreichtum dabei vorgegangen wird. Das diesjährige Motto des Breitensportpreises „Ein Gewinn für unsere Region“ – steht gleichzeitig auch für die Unternehmensphilosophie der BARMER GEK ‚Gesundheit weiter gedacht‘. Die Wünsche und Ansprüche unserer Kunden stehen bei uns im Mittelpunkt unseres Handelns. Dafür arbeitet die BARMER GEK eng mit diversen Partnern in der Region zusammen“, so Wortmann.

**Innen- und Sportminister Stefan Studt** hat die Kommunen ermuntert, vor dem Hintergrund des demografischen Wandels verstärkt Sportstättenentwicklungspläne aufzustellen. „Diese Pläne sind ein Mittel der Zeit, um langfristige Entwicklungen zu analysieren und einen Weitblick für die Gestaltung des künftigen

Sporttreibens in einer Kommune zu erhalten“, sagte Studt bei der Verleihung. Dabei gehe es nicht immer um den Bau großer, teurer Sporthallen. In Zukunft stehe etwa die Frage der Bewegung im öffentlichen Raum mehr im Mittelpunkt. Kommunen und Sportvereine könnten gemeinsam erarbeiten, welche Strecken und Wege beispielsweise für Senioren oder für neue Trendsportarten zur Verfügung gestellt oder umgerüstet werden können. Für die Entwicklung von Sportstättenentwicklungsplänen stellt das Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten Mittel in Höhe von jeweils 5.000 Euro zur Verfügung.

### Der erste Preis, dotiert mit 3.000 Euro, wurde in diesem Jahr vergeben an den SV Henstedt-Ulzburg.

Der SV Henstedt-Ulzburg (SVHU) mit knapp 5.400 Mitgliedern bildet schon heute eine kraftvolle Gemeinschaft in der Stadt Henstedt-Ulzburg und darüber hinaus. Der Sport verbindet die Region und daran will der erfolgreiche Großverein weiter arbeiten. Bereits zum Wohle der Kleinsten gibt es eine Kooperation zwischen dem SVHU und der Kommune. Durch die Kooperation mit Kitas in Henstedt-Ulzburg wurden Bewegungskindergärten geschaffen, in denen zwei Stunden Sport täglich auf dem Programm stehen. Sport im Kindergarten als Einstieg für das Wir-Gefühl und die Identifikation in und mit der Region.

Im Bereich der Sportangebote für Kinder und Jugendliche kooperiert der SVHU bereits seit Jahren mit allen Schulen in Henstedt-Ulzburg, um Schülerinnen und Schülern sowohl innerhalb der Ganztagsbetreuung als auch in den Ferien ein sportliches Angebot zu bieten. Leitbild des Sports für Jugendliche ist dabei für die Verantwortlichen die Vermittlung von Sport ohne Gewalt, Teamgeist, Fairplay, Kommunikation und das Akzeptieren von Regeln und Grenzen. Auch durch diese Zusammenarbeit mit Schulen sind mittlerweile die Hälfte aller Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren aus Henstedt-Ulzburg Mitglied im Verein. Sie bilden mit über 2.500 Mitgliedern eine ganz wichtige Gruppe innerhalb des SVHU, der damit größter Anbieter in der Kinder- und Jugendarbeit in der Kommune ist.

Einem aktuellen gesellschaftlichen Thema – der Zunahme von Burnout-Erkrankungen – widmet sich der Sportverein seit einiger

Zeit durch Kurse und gezielte Angebote. Sport unter qualifizierter Anleitung kann helfen, abzuschalten, Anstrengungen und Strapazen zu überwinden und das körperliche Empfinden zu verbessern. Die gezielten Sportangebote im SVHU stärken die Widerstandskräfte gegen Stress. Hinzu kommen gezielte Antistress-Seminare und Yoga-Wochenenden. Der demografischen Entwicklung begegnet der Verein durch gezielte Angebote für Ältere und Hochaltrige, aber auch durch Kurse, die Alt und Jung zusammenbringen. Das Motto „Mein Verein – ein Gewinn für unsere Region“ ist im SV Henstedt-Ulzburg in den verschiedensten Facetten gelebte Wirklichkeit.

### Den zweiten Preis, dotiert mit 2.000 Euro, erhielt der SV Tungendorf Neumünster.

Der SV Tungendorf Neumünster (SVT) mit über 3.700 Mitgliedern ist ein Sportverein, der sich stets weiterentwickelt, neue Herausforderungen annimmt und sein Sportverständnis aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen anpasst. Er wurde bereits mehrfach für sein besonderes Engagement im Gesundheitssport ausgezeichnet und hat sich durch innovative Ideen wie Kooperationen mit Firmen, das bilinguale Kinderturnen sowie Sportangebote für Senioren in betreuten Einrichtungen als eine wichtige Institution für die Stadt Neumünster positioniert und etabliert. Im SVT finden sich Angebote im sportlichen, gesundheitlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Bereich wieder, was die große Vielfalt des Vereins widerspiegelt. Der SVT hat sich intensiv an der kommunalen Sportentwicklungsplanung zur Konsolidierung des Neumünsteraner Haushaltes beteiligt. Gemeinsam mit dem Kreissportverband, der Stadt und mehreren anderen Vereinen hat der SVT daran mitgearbeitet, zum einen Einsparungsmöglichkeiten aufzuzeigen und zum anderen die Sportbedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger der Stadt weiterhin zufriedenzustellen. Der Sportentwicklungsprozess befindet sich inzwischen in einem laufenden Verfahren und der SVT Neumünster beteiligt sich dabei an einberufenen Fachforen mit ehrenamtlichen und hauptamtlichen Vertreterinnen und

#### SV Tungendorf Neumünster

(v.l.n.r.): Hans-Jacob Tiessen (LSV-Präsident), Jörg Wisper, Christoph Blöh, Nina Schlüter (alle SVT), Stefan Studt (Minister für Inneres und Bundesangelegenheiten), Ute Freund (i. Vorsitzende KSV Neumünster und LSV-Vorstand), Dirk Bertow (BARMER GEK Geschäftsstelle Neumünster), Ulrike Wortmann (Politikreferentin BARMER GEK)





Vertretern. Dem SVT ist es wichtig, die Interessen seines Vereins auch auf politischen Ebenen wahrzunehmen. Daher nimmt der Verein an den Sitzungen des Schul-, Kultur- und Sportausschusses der Stadt und auch an Ratsversammlungen teil. Mit den zuständigen Bundestagsabgeordneten des Wahlkreises besteht ein reger Austausch zu Zukunftsthemen des Sportvereins. Die Verantwortlichen im SVT halten die Politikfähigkeit ihres Vereins für ein außerordentlich wichtiges Handlungsfeld. Deshalb setzen sie sich gegenüber der Politik und der Stadtverwaltung partnerschaftlich und mit viel Überzeugungskraft für die Belange des Sports ein, um somit ihre Position als zukunftsorientierter Sportverein zu untermauern. Zukunftsorientiert angelegt ist beispielsweise der gegenwärtige Ausbau der Zusammenarbeit mit verschiedenen Unternehmen und Verwaltungen aus Neumünster. So gibt es bereits im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung regelmäßige Angebote für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Finanzamtes und „Rückenschulwochen“ im Bereich der betrieblichen Gesundheitsvorsorge für verschiedene Firmen der Region.

**Der dritte Preis, dotiert mit 1.500 Euro, wurde in diesem Jahr zweimal vergeben. Preisträger sind der TSV Hattstedt aus dem Kreis Nordfriesland und der SV Hörnerkirchen aus dem Kreis Pinneberg.**

Der TSV Hattstedt hat knapp 1.000 Mitglieder, von denen die Kinder und Jugendlichen den größten Anteil stellen. Dies bedeutet, dass weit mehr als ein Viertel aller Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Hattstedt Mitglied im Sportverein sind. Die Verantwortlichen im TSV sehen ihren Verein aber nicht nur als typischen Dorf- oder Ortsverein, sondern als einen Verein für die Region. Dabei ist es dem TSV Hattstedt wichtig, netzwerkorientiert einen verantwortlichen Beitrag im ländlichen Sozialraum, insbesondere in der Kinder- und Jugendarbeit sowie im Bereich der Prävention und Gesundheit zu leisten. Für seine vorbildliche Arbeit im Bereich der Gesundheitsprävention wurde der TSV Hattstedt bereits mehrfach ausgezeichnet. Für den diesjährigen Breitensportpreis bewarben sich die Nordfriesen mit der Darstellung ihres vorbildlichen Engagements im Bereich der

Inklusion. Inklusion in Hattstedt bedeutet vor allem das Miteinander von Sportlerinnen und Sportlern mit und ohne geistige und/oder körperliche Behinderungen im Sport. Bereits seit 2010 arbeitet der TSV mit der ‚Arche‘ in Husum, einer sozialen Einrichtung für Menschen mit Handicaps, zusammen. Zunächst gab es Begegnungen und Floorball-Freundschaftsspiele, in der Folgezeit wurde der Kontakt vertieft und weiterentwickelt. Mittlerweile gibt es regelmäßige inklusive Angebote in verschiedenen Sportarten und es gelingt zunehmend, Barrieren in den Köpfen abzubauen, über Öffentlichkeitsarbeit das Thema Inklusion in der Region zu kommunizieren und sich als Vorbild für andere Vereine und Institutionen zu positionieren. In Hattstedt ist es mittlerweile Normalität, dass Menschen mit und ohne Handicaps gemeinsam ihre Freizeit im Sport gestalten. Die nächsten Ziele sind bereits gesetzt: Eine Selbstverteidigungs-Gruppe für Frauen mit und ohne Handicap befindet sich im Aufbau und auch im Bereich der Vernetzung in der Region soll weitere Überzeugungsarbeit geleistet werden. Das Motto der Hattstedter lautet dabei: „Wer Inklusion nicht will, sucht nach Gründen. Wer Inklusion will, sucht nach Lösungen.“

Der SV Hörnerkirchen, ein Mehrsparten-Verein mit knapp 840 Mitgliedern, überzeugte die Jury mit einem interessanten Projekt, das zeigt, dass kommunale Verwaltung, Politik und Sportvereine trotz knapper Kassen gut zusammenarbeiten können, um letztlich die beste Lösung für die Sportlerinnen und Sportler in der Region zu finden. Der SV Hörnerkirchen ist ein Zusammenschluss dreier Traditionsvereine aus Hörnerkirchen, Bokel und Westertshorn. Schwerpunkte des Vereins sind der Breitensport mit zahlreichen Angeboten sowie der Gesundheitssport und mehrere Kursangebote. Über das Sportangebot hinaus nimmt der Verein aber auch eine wichtige Funktion des gesellschaftlichen Lebens in der Region wahr. Unter anderem betreibt er mit dem Amt Hörnerkirchen eine Teestube im Bereich der Offenen Jugendarbeit. Im o.g. Projekt geht es um die Sportstätten, eine der wichtigsten Ressourcen für den Verein. Aufgrund eines Sportstättenkonzeptes des Amtes war es seit Jahren das Ziel der Politik, den Sport mit allen Sportstätten am Standort Hörnerkirchen zu zentralisieren. Dieses Ziel konnte jedoch nicht zügig verfolgt werden, da die benötigten privaten Flächen nicht zur Verfügung standen.

Nach mehreren Gesprächen zwischen Sportverein, Gemeinden und Amtsverwaltung entschloss man sich schließlich, das Konzept zur Seite zu legen sich gemeinsam für eine Erhaltung der Sportstätten am Standort Bokel zu entscheiden. So werden nicht nur Kosten für Neubauten eingespart, das Vereinsleben und das gemeindliche Leben am Standort Bokel können auch weiter zusammenwachsen. Hinzu kommt, dass die Gemeinde Bokel einen Erweiterungsbau errichtet, in dem die Räume vom Sportverein und der Gemeinde wahlweise getrennt bzw. zusammen genutzt werden können. Mittelfristig kann so für das Amt Hörnerkirchen, die Gemeinde Bokel und den SV Hörnerkirchen eine hervorragende Lösung gefunden werden, die zudem noch alle drei Investitionshaushalte entlastet und auch den Gemeinden und dem SV Hörnerkirchen geringere Unterhaltungskosten entstehen lässt. Dem SV Hörnerkirchen gelingt es, dass Sportverein und Politik auf Augenhöhe zusammen arbeiten können. Vor dem Hintergrund von knappen kommunalen Kassen und zu wenig intakten Sporträumen in Schleswig-Holstein ist dies nach Ansicht der Jury ein Beispiel, das Schule machen sollte.

**Neben den vorgenannten Preisträgern wurden sechs weitere Sportvereine mit Preisen bedacht. Davon wurden zwei Preise in der Kategorie 1, dotiert mit jeweils 1.000 Euro, vergeben. Preisträger in dieser Kategorie sind der TSV Kronshagen und die TSV Reinbek. Über Preise in der Kategorie 2, dotiert mit jeweils 500 Euro, können sich der Boxsportclub Kiel, der Elmshorner MTV und der TSV Munkbrarup freuen.**

**Einen mit 2.000 Euro dotierten Sonderpreis vergab die Jury in diesem Jahr an die Kooperation „SIN – Sport in Neumünster“.**

Dieser Sonderpreis geht zu gleichen Teilen an die drei Großvereine Blau-Weiß Wittdorf Neumünster, Gut Heil Neumünster und TSV Gadeland, die sich unter dem Label „SIN – Sport in Neumünster“ zusammengeschlossen haben. Die drei Vereine haben eine Kooperation gebildet, in der ihre Mitglieder lediglich in einem der drei Vereine Beitrag zahlen, aber alle Angebote der drei Vereine nutzen können. „SIN“ ist nach Jurymeinung ein großer Gewinn für die Region Neumünster. Die drei engagierten Vorstände der Kooperationsvereine sehen die Vorteile ihrer Zusammenarbeit u.a. in einer stark vergrößerten Präsenz vor Ort.

Mit nur einem Vereinsbeitrag können Angebote aus 30 Abteilungen von American Football bis Volleyball wahrgenommen werden, es kann unter 44 Angeboten aus dem Bereich Fitness und Gymnastik gewählt und in 23 Jugendfußball-Mannschaften von der G-Jugend bis zur B-Jugend trainiert und gekickt werden. Andere Tätigkeitsfelder sind die Mitgestaltung des öffentlichen Lebens in der Region, die Übernahme städtischer Aufgaben wie die Trägerschaft für ein Jugend-Freizeitheim, die Seniorenarbeit und Ferienangebote sowie zahlreiche Kooperationen. „SIN“ strebt an, die Politikfähigkeit aufgrund der großen Anzahl der von ihr vertretenen Mitglieder zukünftig weiter zu verbessern und eine noch größere Rolle in Gesprächen mit der Kommunalpolitik zu spielen. In Arbeitskreisen, bei Veranstaltungen und in verschiedenen Gesprächen soll der Kontakt zu den Kommunalpolitikern und den Mitgliedern der Stadtteilbeiräte gesucht werden. Selbstbewusst möchte „SIN“, dass zukünftig Maßnahmen der Verwaltung im Bereich Sport nicht mehr getroffen werden, ohne dass die starke Stimme von „SIN“ angehört wird. Schon heute sind Vertreter aller drei Vereine in die Umsetzung der Sportentwicklungsplanung der Stadt Neumünster eingebunden. Ein weiteres Ziel von „SIN“ ist die Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region. Bereits heute sind die Sportvereine anerkannte Einsatzstellen für das freiwillige soziale Jahr (FSJ) und den Bundesfreiwilligendienst im Sport. Durch den Zusammenschluss der drei Vereine sollen demnächst weitere Arbeitsplätze im Bereich Verwaltung und im Sportbetrieb entstehen. Da eine Ausbildungsstelle vorhanden ist, sollen zukünftig auch Sport- und Fitnesskaufleute ausgebildet werden.

Der Breitensportpreis wurde in diesem Jahr bereits zum 18. Mal verliehen. In dieser Zeit haben sich insgesamt 277 Vereine mit 499 Einreichungen beteiligt, einige Vereine auch mehrfach. „Mehr als 180.000 Euro haben wir in diesen Jahren an unsere Vereine ausgeschüttet; gut angelegtes Geld, das der direkten Arbeit an der Basis zu Gute gekommen ist“, resümiert LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen.

LSV/ar

**SV Hörnerkirchen**

(v.l.n.r.): Hans-Jakob Tiessen (LSV-Präsident), Wolfgang Münster (SV Hörnerkirchen), Sönke-Peter Hansen (1. Vorsitzender KSV Pinneberg), Alfred Marx, Jörn Grisard (beide SV Hörnerkirchen), Karsten Tiedemann (KSV Pinneberg), Werner Siedenhans (BARMER GEK Geschäftsstelle Elmshorn), Stefan Studt (Minister für Inneres und Bundesangelegenheiten), Ulrike Wortmann (Politikreferentin BARMER GEK)



## LSV-Präsident Tiessen begrüßt Anhebung der Sportförderung

*Der Präsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein, Hans-Jakob Tiessen, begrüßt die am 11. Dezember 2014 vom Schleswig-Holsteinischen Landtag im Zuge der Änderung des Glücksspielgesetzes beschlossene Anhebung der Sportförderung um eine Million Euro, wovon künftig dem Landessportverband 900.000 Euro zukommen werden.*

„Die Anhebung der Sportförderung des Landes hilft dem Landesportverband, gestiegene Kosten und zunehmende Aufgaben – etwa im sozialen und integrativen Bereich – zu bewältigen“, sagte Tiessen. „Damit sind wir auf dem Weg zu einer den tatsächlichen gesellschaftlichen Leistungen des Sports entsprechenden Unterstützung durch das Land einen guten Schritt vorgekommen. Die Anhebung der Sportförderung entspricht darüber hinaus der Erkenntnis, dass die Investition in den Sport ein

Vielfaches an Mehrwert für die Gesellschaft erbringt. Nicht umsonst ist der Sport ja sogar als Staatsziel in der Landesverfassung festgeschrieben“, so der LSV-Präsident. Tiessen bewertete auch die durch den Landtag für 2015 beschlossenen Sondermittel von zwei Millionen Euro zur Sportstätten- und Schwimmbad-sanierung als ein „gutes erstes Signal, dass seitens der Politik eine intakte Sportstätteninfrastruktur als unverzichtbare Grundlage sowohl für den Schul- als auch für den Vereinssport anerkannt wird.“ Eine jüngst vom Landtag durchgeführte Untersuchung hatte einen Sanierungstau allein bei kommunalen Sportstätten in Schleswig-Holstein in Höhe von 55 Millionen Euro ergeben. „Ich habe daher die Erwartung, dass in den kommenden Jahr seitens des Landes weitere nennenswerte Beiträge zur Sportstätten-sanierung in Schleswig-Holstein erbracht werden“, so Tiessen weiter.

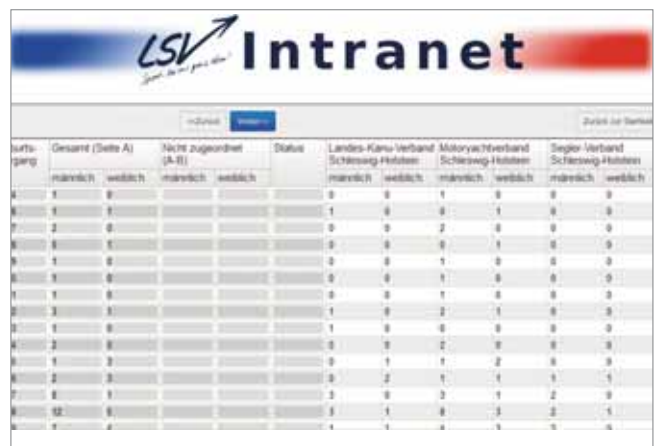
LSV/ar

## LSV-Bestandserhebung 2015 gestartet

*Analog zur Verfahrensweise im vergangenen Jahr werden die Mitgliederzahlen der Sportvereine des Landessportverbandes auch bei der Bestandserhebung per 1. Januar 2015 nicht mehr über Altersgruppen, sondern online und nach einzelnen Jahrgängen abgefragt. Diese Regelung gilt seit dem Beschluss der Mitgliederversammlung des DOSB bundesweit.*

Für die Bestandserhebung 2015 stehen den Sportvereinen wiederum **drei Möglichkeiten zur Erfassung der Mitgliederzahlen** zur Verfügung: Am einfachsten ist die Bestandserhebung mit Hilfe eines Vereinsverwaltungsprogramms, das eine passende Austauschdatei erzeugen kann. Vorausgesetzt, die Mitgliedsdaten sind vereinsintern im Vereinsverwaltungsprogramm sauber gepflegt und die Sportarten mit den entsprechenden Fachverbänden verknüpft, so ist die Mitgliederbestandserhebung 2015 innerhalb nur weniger Minuten abgeschlossen.

Für den Fall, dass im Verein keine spezielle Verwaltungssoftware im Einsatz ist, können in einem solchen Fall Mitgliederlisten in allen gängigen Tabellenformaten wie z.B. Excel, Open- und LibreOffice im Intranet eingelesen werden. Die Liste der unterstützten Formate wurde stark erweitert, so dass immer mehr Vereine die Bestandsmeldung automatisiert einlesen können. Natürlich ist auch eine manuelle Erfassung der Vereinsmitglieder nach Jahrgängen möglich. Um dieses etwas zeitaufwändige Prozedere zu erleichtern, besteht jetzt die Möglichkeit, die Vorjahreszahlen zu übernehmen und diese dann nur dort zu verändern, wo wirklich Änderungen stattgefunden haben. Da sich die Geburtsjahrgänge nicht ändern, können viele Jahrgänge unbearbeitet bleiben, was den Aufwand erheblich reduziert. Außerdem wurden die Eingabemasken weiter vereinfacht, um eine reibungslose Mitgliedermeldung zu gewährleisten. Seit dem 1. Dezember können die Vereine unter [s-h.lsb-be.de](http://s-h.lsb-be.de) Mitglieder-daten für die Bestandserhebung 2015 erfassen und übermitteln. Stichtag für die Bestandsmeldung bleibt wie bisher der 1. Januar des Kalenderjahres, in diesem Fall also der 1. Januar 2015.



Alle Informationen und eine detaillierte Anleitung zum jahrgangsweisen Bestandserhebungsverfahren finden Sie auf der Homepage des LSV unter [www.lsv-sh.de](http://www.lsv-sh.de) oder direkt nach der Anmeldung im Online-Portal „LSV Intranet“ unter „Hilfe“. Der Einsendeschluss für die Übermittlung der Bestandsdaten ist der 31. Januar 2015.

### Bitte die Vereinsdaten überprüfen!

Im Rahmen der Mitgliederbestandserhebung 2015 möchten wir Sie bitten, auch die Vereins- und Funktionsträgerdaten Ihres Vereins sowie Ihre Kommunikations- und Bankverbindungen im Internet-Portal „LSV Intranet“ zu überprüfen und ggf. zu aktualisieren.

### Telefonische Hotline

Sie erreichen uns außerhalb der Ferienzeit Dienstag und Donnerstag zwischen 16:00 und 19:00 Uhr unter der Hotline Bestandserhebung: Tel. 0431 6486-444. Weitere Infos auf [www.lsv-sh.de](http://www.lsv-sh.de) in der Rubrik ‚Service‘ unter ‚Bestandserhebung‘



## Bildungswerk-Programm 2015 ab sofort verfügbar



*Es ist geschafft: Das aktuelle Bildungswerk-Programm des Sport- und Bildungswerks Malente liegt in gedruckter Form vor. Auf rund 70 Seiten präsentiert der Landessportverband darin sein umfangreiches Qualifizierungsangebot.*

Die Lizenzausbildung bildet dabei die Grundlage der Bildungsarbeit im Sport. Darüber hinaus gibt es traditionsgemäß zahlreiche Angebote aus dem Bereich „Senioren-sport“. Mit Lübeck, Segeberg und Stormarn bieten drei Kreissportverbände den Schwerpunkt „Ältere“ im Rahmen der DOSB-C-Lizenz an, der auch für Wiedereinsteiger zur „Auffrischung“ einer bereits abgelaufenen Lizenz anerkannt wird. Auf der 2. Lizenzstufe wird im Sport- und Bildungszentrum Malente das Profil „Allgemeine Prävention im Alter“ durchgeführt. Ergänzt wird das Programm durch ein lebendiges und abwechslungsreiches Fortbildungsangebot aus Klassikern und Trends von A wie „Aktiv 50PLUS“ bis Z wie Zirkeltraining. Besonders vielseitig sind die Angebote zu den Themen „Funktionales Training“, „Faszien“ und „Kraft“. Neu sind das Outdoor Bootcamp und Battle Rope.

Auf einige Highlights möchten wir besonders hinweisen: Gleich zu Jahresbeginn startet das Bildungswerk mit einer Top-Veranstaltung besonders geeignet für Athletinnen und Athleten speziell im Nachwuchsleistungssport: „Fit für Sponsoren & Medien“. Peer Wellendorf und Marc Hasselmeyer vermitteln in diesem Seminar Hinweise, wie man souverän im Kontakt mit Sponsoren und Medien agieren und auch sonst „eine gute Figur machen“ kann. Das beliebte Qigong-Wochenende findet im idyllischen Bosau in der Holsteinischen Schweiz statt. In einem historischen Bauernhaus erleben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Herz-Qigong mit positiver Wirkung auf Herz-Kreislauf und andere Organe. Ergänzt wird das Angebot durch beste Bio-Vollverpflegung. Eine brandneue Veranstaltung zur beruflichen Fortbildung hat jetzt die Anerkennung als Bildungsfreistellungsveranstaltung nach dem Weiterbildungsgesetz Schleswig-Holstein (WBG) erhalten. In dieser Veranstaltung werden Gesundheit, Gesunderhaltung und Belastbarkeit des Körpers aus einem in Deutschland noch neuen Blickwinkel auf die Bindegewebsphysiologie betrachtet. Dies hat überraschende Konsequenzen für das Sporttreiben zur Prävention von Rückenproblemen, Verspannungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen aber auch zur Reduktion von Übergewicht zur Folge. Die Teilnehmenden erfahren vielfältige, alltagstaugliche Möglichkeiten, um bis ins hohe Alter im Erwerbsleben fit und gesund Leistung zu erbringen und Fehlzeiten am Arbeitsplatz zu vermeiden. Buchung über [www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung](http://www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung)

### NEU: Landesweiter Bildungsserver SAMS

Mit der Einrichtung des landesweiten Bildungsservers SAMS (Sports Association Management Software) wurde die im Sportpolitischen Orientierungsrahmen (SPORA) gestartete Initiative erfolgreich umgesetzt. Der Server bietet allen Mitgliedsorganisationen des Landessportverbandes die Möglichkeit, auf einer einheitlichen, onlinegestützten Plattform verbandseigene Angebote einzustellen und somit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Viele Kreissportverbände



werden schon im Jahr 2015 ihre Angebote auf SAMS einstellen. Damit können Interessierte aus einem noch breiteren Angebot auswählen.

Das Programm bietet im Rahmen des Anmeldeverfahrens noch mehr Komfort als bisher. Zahlreiche Vorgänge von der Anmeldung über die Einladung bis hin zur Seminarbescheinigung sind auf elektronischem Wege online abrufbar. Dies vereinfacht die Abläufe und bietet verschiedene Servicemöglichkeiten: Lizenzinhaber können zukünftig den Stand der Gültigkeit ihrer Lizenz einsehen, werden per Mail an die Verlängerung erinnert oder können ihre jeweiligen Seminarbescheinigungen jederzeit online abfragen.

Wer in den vergangenen Jahren an einem Seminar des Bildungswerks teilgenommen hat, erhält die Zugangsdaten für SAMS per E-Mail zugeschickt. Wer erstmals ein Angebot buchen möchte, kann sich jederzeit persönlich anmelden und erhält dann die entsprechenden Zugangsdaten ebenfalls per Mail. Übrigens: Das System ist durch den Datenschutzbeauftragten des LSV geprüft worden und entspricht in allen Punkten dem aktuellen Standard des Datenschutzes.

**Das Bildungswerk-Team steht für Auskünfte gern zur Verfügung:  
Tel. 04523-984430 oder [bildungswerk@lsv-sh.de](mailto:bildungswerk@lsv-sh.de).**

## LSV-Kommunaldialoge mit dem KSV Pinneberg, dem KSV Plön und dem KSV Rendsburg-Eckernförde



Gesprächspartner beim LSV-Kommunaldialog in Pinneberg, v.li.: Hans-Jakob Tiessen (Präsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein), Oliver Stolz (Landrat des Kreises Pinneberg) und Sönke P. Hansen (Vorsitzender des Kreissportverbandes Pinneberg).

Der Vorstand des Landessportverbandes hat seine Kommunaldialoge mit den Kreissportverbänden des Landes im November und Dezember 2014 fortgesetzt und mittlerweile acht von 15 Kreissportverbänden in Schleswig-Holstein vor Ort in den Kreisen besucht.

Am 11. November trafen sich mehrere LSV-Vorstandsmitglieder und hauptamtliche Führungskräfte mit dem Vorstand des Kreissportverbandes Pinneberg in der Geschäftsstelle des KSV. Thematisch ging es in der Zusammenkunft, an der auch der Landrat des Kreises Pinneberg, Oliver Stolz, teilnahm, vor allem um investive Sportförderung, das Landes- und das Bundesmindestlohngesetz, das Thema Ganztagschule und Sportverein, das

Finanzausgleichsgesetz, den Kinderschutz sowie um die Olympiabewerbung Hamburgs. Nur eine Woche später am 18. November waren die LSV-Vertreter im Vereinsheim des Preetzer TSV zu Gast beim fast komplett vertretenen Vorstand des KSV Plön. Mit dabei auch die Landrätin des Kreises Plön, Stephanie Ladwig, und der Fachbereichsleiter der Kreisverwaltung Plön, Wolfgang Klein. Die Hauptthemen bei diesem Treffen hießen Ganztagschule und Verein, die Zusammenarbeit von Politik und Sport sowie Datenschutz.

Beim Kommunaldialog im Sportheim des Büdelsdorfer TSV tauschten sich die Vorstände des Landessportverbandes und des Kreissportverbandes Rendsburg-Eckernförde sowie der Kreispräsident des Kreises Rendsburg-Eckernförde, Lutz Clefsen, und die Vorsitzende des Ausschusses Schule, Sport, Kultur und Bildung des Kreises Rendsburg-Eckernförde, Monika Schorn, über aktuelle sportpolitische Themen aus, insbesondere die Sportentwicklungsplanung auf Kreisebene sowie die Auswirkungen des demografischen Wandels.

Der LSV-Vorstand wird in den nächsten Monaten mit dem Präsidenten und seinen beiden Vizepräsidenten an der Spitze eine Reihe von weiteren Kreissportverbänden in den Kreisen und kreisfreien Städten des Landes besuchen. Im Vordergrund stehen dabei auch wieder der Informationsaustausch über die aktuelle Situation der Sportvereine vor Ort, das persönliche Kennenlernen sowie Vereinbarungen zur weiteren Zusammenarbeit. Die o.g. Kommunaldialoge waren bereits die Lokaltermine sechs, sieben und acht, nachdem schon Gespräche mit dem KSV Nordfriesland, dem Turn- und Sportbund der Hansestadt Lübeck, dem KSV Ostholstein, dem Sportverband Kiel und dem KSV-Schleswig-Flensburg stattgefunden haben.

LSV/ar



Im Gespräch beim LSV-Kommunaldialog in Preetz, v.li.: Hans-Jakob Tiessen (Präsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein), Stephanie Ladwig (Landrätin des Kreises Plön) und Sven Thode (Vorsitzender des Kreissportverbandes Plön).



Tauschten sich aus beim LSV-Kommunaldialog am 9. Dezember 2014 in Büdelsdorf, v.li.: Dr. Thomas Liebsch-Dörschner (1. Vorsitzender des KSV Rendsburg-Eckernförde), Hans-Jakob Tiessen (Präsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein), Monika Schorn (Vorsitzende des Ausschusses Schule, Sport, Kultur und Bildung des Kreises Rendsburg-Eckernförde) und Lutz Clefsen (Kreispräsident des Kreises Rendsburg-Eckernförde).

## Drei Schulen als neue „Kooperationsschulen für Talentförderung im Sport“ ausgezeichnet



sichtlich der Terminplanung der Schule und dem Individualtraining der Sportlerinnen und Sportler. Alle drei Schulen verfügen über eine hohe Zahl von Talenten und haben bereits in der Vergangenheit ein großes Engagement in Bezug auf die Förderung von Nachwuchsathletinnen und -athleten gezeigt. Auch zukünftig können sich weitere Schulen in Kooperation mit den Fachverbänden und dem Landessportverband um den Titel „Kooperationsschule für Talentförderung im Sport“ bewerben. Insbesondere Sportarten ohne Schwerpunktstatus sollen davon profitieren.

LSV/be

*Hintere Reihe v.li.: Thomas Behr (LSV), Karl-Heinz Schwark (HVSH), Renz Wolters (Altes Gymnasium FL), Michael Döhring (Get in touch), 2 Nachwuchshandballer der SG FL-Handewitt). Vordere Reihe: Lewe Volquardsen (Get in touch), Petra Obermark (SHSV), Christoph Kindl (Altes Gymnasium FL), Heinz Jacobsen (LSV).*

Mit der Ernennung des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Preetz, der Oberschule zum Dom – Gymnasium in Lübeck und dem Alten Gymnasium in Flensburg hat der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) drei weitere Schulen in sein Verbundsystem zur Talentförderung aufgenommen.

Während in Lübeck mit dem Leichtathletikverband und in Flensburg mit dem Handball- und Schwimmverband bereits vor Ort bewährte Partnerschaften bestehen, entsteht in Preetz eine Kooperation mit gleich vier Verbänden. Neben Rudern und Fußball geht es um Kanu und Tauchen. Eine Kooperationsschule für Talentförderung steht auch Nachwuchskräften aus weiteren Sportarten offen.

Ziel dieser LSV-Initiative ist es, Schulen anzuerkennen, die Voraussetzungen bieten, die schulische Ausbildung mit der gleichzeitigen Förderung besonderer sportlicher Begabungen zu verbinden, indem die Inhalte der leistungssportlichen Ausbildung und die Organisation der schulischen Abläufe konsequent auf eine systematische Talentförderung abgestimmt werden und die vertiefte sportliche Ausbildung schulartübergreifend durchgeführt wird.

„Wir wollen damit Möglichkeiten unterstützen, die bestmögliche Entwicklung begabter Kinder und Jugendlicher in sportlicher, schulischer aber auch sozialer und persönlicher Hinsicht sicherzustellen“, so LSV-Vizepräsident Heinz Jacobsen anlässlich der Zeremonien in Preetz, Lübeck und Flensburg. Jacobsen betonte die enge Abstimmung hin-



„Mein Pferd.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

[www.vr-sh.de](http://www.vr-sh.de)

Volksbanken Raiffeisenbanken

## LSV stellte „Rezept für Bewegung“ auf dem Weltdiabetestag in Lübeck vor



*Auf Einladung von Prof. Dr. Morten Schütt, Bereichsleiter Diabetes & Stoffwechsel im UKSH Lübeck, stellte der LSV sein „Rezept für Bewegung“ im Rahmen des Weltdiabetestages am 14. November in der Lübecker St. Petri-Kirche vor.*

Projektleiter Torsten Burgschat, der im LSV die Gesundheits-sportangebote der Vereine in Schleswig-Holstein in Form einer Datenbank koordiniert, informierte an diesem Tag alle an Bewegung interessierten Besucherinnen und Besucher über das erfolgreiche LSV-Projekt, das in Zusammenarbeit mit der Landesärztekammer, der Apothekerkammer und dem Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein durchgeführt wird. Viele Veranstaltungsgäste informierten sich in zahlreichen Gesprächen über gesundheitsorientierte und qualifizierte Bewegungsangebote in ihrer nahen Umgebung. Unter den Interessierten waren viele jüngere und ältere Menschen mit und

ohne Diabetes, aber auch Ärztinnen und Ärzte, Apotheker sowie Vereinsvertreter. Bei der Veranstaltung konnten Interessierte sich auch in diesem Jahr sich umfassend über die weit verbreitete Stoffwechselerkrankung erkundigen. Prof. Dr. Schütt und alle weiteren Referenten betonten aufs Neue die Wichtigkeit gesunder Ernährung und ausreichender körperlicher Aktivität. Das „Rezept für Bewegung“ bietet allen Ärztinnen und Ärzten, Apotheken und an Bewegung interessierten Bürgerinnen und Bürgern in Schleswig-Holstein die Chance, leicht und unkompliziert Zugang zu gesundheitsorientierten Bewegungsangeboten zu finden und damit präventiv auf die Gesundheit und das Wohlbefinden einzuwirken.

Die Online-Datenbank, die den Kern des Projekts bildet, umfasst derzeit fast 830 gesundheitsorientierte Bewegungsangebote der Sportvereine aus ganz Schleswig-Holstein. Mit dieser Datenbank leisten der organisierte Sport und seine kompetenten Partner einen qualifizierten Beitrag zu dem überaus wichtigen gesamt-politischen und gesellschaftlichen Ziel, die Ausbreitung der nicht übertragbaren chronischen Krankheiten, die durch Änderung des Lebensstils weitgehend vermeidbar wären, einzudämmen.

LSV/bur

### „Familien in Bewegung“

## Regionalworkshop zur Vernetzung des Sports mit Akteuren für Familien

*Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) lädt zu einem Regionalworkshop mit dem Thema Bewegungsangebote für Familien/gemeinsame Familienzeit herzlich ein. Es besteht genügend Raum und Zeit zum gemeinsamen Entwickeln von Projekten und Ideen! Die Veranstaltung richtet sich an alle Akteure, die Familien in Bewegung bringen wollen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.*

**Samstag, 24. Januar 2015, 10 bis 16 Uhr**  
Landessportverband Schleswig-Holstein,  
Hans-Hansen-Saal, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel

#### Referentinnen & Referenten:

- **Susanne Wiltfang** (AOK NORDWEST) berichtet über die aktuelle Familienstudie 2014
- **Fabienne Bretz** (DOSB) informiert über das Projekt „Bewegte Zeiten für Familien“
- **Professor Dr. Manfred Wegner** (Institut für Sportwissenschaft der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel) hält einen Fachvortrag zum Thema „Familie & Sport: Chancen für die Familie – Chancen für einen besseren Sport“

Anmeldung bis zum 13. Januar 2015 und Rückfragen bitte an:  
Christina Helling, Landessportverband Schleswig-Holstein,  
Tel.: 0431-6486143, christina.helling@lsv-sh.de

## Pumpen bis der Arzt kommt – Anabolika können zu schweren Nierenschäden führen

Nicht nur bei Profisportlern, auch in Fitnessstudios und unter Hobbysportlern gilt die Einnahme von anabolen Steroiden (kurz: Anabolika) als verbreitet. Das Ziel: Mehr Muskelmasse und mehr Kraft in kurzer Zeit. Langfristig gesehen bergen die Dopingmittel aber erhebliche Risiken. „Wer lange Zeit Anabolika nimmt, riskiert auch einen Nierenschaden. Die Filterfunktion der Niere wird zerstört. Damit wird die lebenswichtige Entgiftungsfunktion der Nieren erheblich beeinträchtigt“, warnt Dr. Ursula Marschall, Leitende Medizinerin bei der BARMER GEK.

### Erhöhte Filtrationsrate bringt Nieren an die Grenzen

Anabolika fördern den Muskelaufbau durch vermehrte Eiweißsynthese. Die erhöhte Muskelmasse führt aber dazu, dass die Niere Höchstleistungen vollbringen muss. Die Niere sorgt dafür, dass die Eiweißabbauprodukte entgiftet und mit dem Urin ausgeschieden werden. „Bei schnellem und starkem Muskelaufbau müssen die Nieren, die sonst durchschnittlich circa 170 Liter pro Tag waschen, diese Filtrationsrate deutlich erhöhen. So können sie überfordert und geschädigt werden – bis zum Kollaps, dem Nierenversagen.“

### Der Sportler wird zum Patienten

Würden Anabolika rechtzeitig abgesetzt, könnten sich die Nieren durchaus erholen. „Oft sind die Nieren bei langem Anabolikaeinsatz aber irreversibel geschädigt und der ehemals fitte Sportler wird so zum Dialysepatienten“, macht Marschall den Ernst der Lage klar. Anabolika schädigen darüber hinaus auch andere innere Organe wie Leber, Schilddrüse und Magen und erhöhen das Herzinfarktrisiko. Nicht zuletzt verrät auch das



Dr. Ursula Marschall

Äußere den Dopingsünder. „Unreine Haut, Haarausfall oder eine erhöhte Schweißproduktion sind Nebenwirkungen, die auch die schönsten Muskelprotze nicht ansehnlicher machen“, so Marschall. Für einen schönen und gesunden Körper helfe nur kontinuierliches Training, eine ausgewogene Ernährung und ein gesunder Lebensstil mit wenig Alkohol und Zigaretten.

# BARMER GEK

Sportvereine in Schleswig-Holstein wurden in Neumünster ausgezeichnet

## LSV und Schleswig-Holstein Netz AG verliehen Zertifikate für Engagement im Umweltmanagement

*Sportvereine, die sich für Umweltschutz engagieren, tun nicht nur etwas Gutes für das Klima, sondern sparen auch bares Geld – Geld, das sie in anderen Bereichen sinnvoll einsetzen können. Viele Vereine in Schleswig-Holstein engagieren sich bereits für den Umweltschutz und haben am „Sport-Audit Schleswig-Holstein“ (Spo.SH) teilgenommen. Sportvereine, die bestimmte Anforderungen im Bereich Umweltmanagement erfüllen und dies durch einen externen Gutachter prüfen ließen, erhielten ihr Zertifikat. Die Kosten für die Prüfung hat die Schleswig-Holstein Netz AG für diese Vereine übernommen.*

Der Landessportverband und die Schleswig-Holstein Netz AG hatten am 28. November 2014 die Sportvereine zur feierlichen Übergabe der Auszeichnungen und zusätzlich zu einem Info-Abend über Energieeffizienz im Sportverein nach Neumünster in die Holstenhallen eingeladen. LSV-Vizepräsident Wolfgang Beer und Jörg Rudat, Innovationsmanagement bei der Schleswig-Holstein Netz AG, überreichten die Zertifikate.

Der Tanz Sport Club Ostseebad Schönberg und der SV Tungendorf Neumünster erhielten das Zertifikat für das Spo.SH zum ersten Mal. Einige Sportvereine wurden bereits 2011 zertifiziert und meisterten die Prüfung erneut erfolgreich. Dies sind der Kieler MTV mit zwei Standorten, die Sportschützen Güby-Borgwedel, der Pistolensportclub Rendsburg und der Sportschützenverein Hamwarde und Umgebung. Die Sportschützen aus Güby-Borgwedel nahmen nicht an der Veranstaltung teil. Ausgezeichnet wurden weiterhin vier erfolgreiche Teilnehmer der Auditoren-Ausbildung, die in Zukunft die Prüfungen im Rahmen des Spo.SH durchführen können. Sieben Teilnehmer durften sich über die erfolgreiche Teilnahme am Seminar zum Thema Sicherheit im Sportverein freuen. Die Kosten für die Auditoren-Schulungen sowie für die Referenten zum Thema Sicherheit wurden durch die Schleswig-Holstein Netz AG übernommen.

Neben einem Impulsreferat von Jörg Rudat zum Thema „Energieeffizienz – der vernachlässigte Bereich der Energiewende?“ standen für die Teilnehmer des Info-Abends Beratungsangebote des LSV zu Möglichkeiten der Energie- und Kosteneinsparung auf



dem Programm. Ein Besuch im Schleswig-Holstein Energieeffizienz-Zentrum (SHeff-Z), der Dauerausstellung zur energieeffizienten Haus- und Gebäudetechnik, rundete das Informationsangebot ab. „Wenn man mit dem gezielten Einsatz von Mitteln nachhaltige Wirkung erzielen möchte, bietet besonders das Umweltmanagement im Verein stets lohnende und effektive Ansatzpunkte“, sagte Wolfgang Beer. „Durch die Förderung der Schleswig-Holstein Netz AG werden Vereine in unserem Bundesland darin unterstützt, sich diesen Aufgaben verstärkt zu widmen. Gleichzeitig leistet die Schleswig-Holstein Netz AG damit einen Beitrag zur Zukunftssicherung unserer Sportvereine.“

Jörg Rudat stimmte ihm zu: „Der Landessportverband Schleswig-Holstein leistet mit seiner Arbeit einen sehr großen gesellschaftlichen Beitrag. Auch wir als der große Energienetzbetreiber in Schleswig-Holstein sind uns, gerade in Zeiten der Energiewende, unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Umso mehr freue ich mich, dass der LSV und die Schleswig-Holstein Netz AG gemeinsam den Klima- und Umweltschutz in Schleswig-Holstein fördern und weiter nach vorne bringen.“

Das Schleswig-Holstein Energieeffizienz-Zentrum SHeff-Z ist eine Dauerausstellung zur energieeffizienten Haus- und Gebäudetechnik. Unter dem Dach eines modernen Passivhauses können sich Verbraucher herstellerunabhängig und kostenlos informieren und auch beraten lassen. Betreiber ist ein eingetragener Verein, dem über 50 Mitglieder aus Hochschulen, Wirtschaft und Verbänden angehören. Im September 2013 ist das SHeff-Z von der Studien- und Fördergesellschaft der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft e.V. mit dem „Umweltpreis der Wirtschaft“ ausgezeichnet worden und hat im Sommer 2012 die Auszeichnung „Ausgewählter Ort“ im Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ erhalten. LSV/ar



v.l.n.r. Jörg Rudat (Schleswig-Holstein Netz AG), Dr. Christiane Salzbrenner (ökument), Lars Kirchwehm (TSC Schönberg), Christoph Blöh (SVT Neumünster) und Wolfgang Beer (LSV).



Jörg Rudat (Schleswig-Holstein Netz AG), Dr. Christiane Salzbrenner (ökument), Patrick Mielke (KMTV), K.H. Beyer und Jens Brakmann (beide Sportschützen), Rolf Eckstein (PC Rendsburg) und Wolfgang Beer (LSV).

Save the date!

## 2. Schleswig-Holsteinischer SportDIALOG am 13./14. März 2015

Die Mitgliederzahlen in den schleswig-holsteinischen Sportvereinen und -verbänden geben seit einigen Jahren Anlass zur Diskussion.

Im Rahmen der Veranstaltung „2. Schleswig-Holsteinischer SportDIALOG“ wird sich der Landessportverband Schleswig-Holstein gemeinsam mit seinen Vereinen und Verbänden am 13./14. März 2015 im Congress Centrum Damp umfassend mit dem Thema Mitgliederentwicklung im organisierten Sport in Schleswig-Holstein und ihren Ursachen, Wirkungen sowie möglichen Lösungsansätzen beschäftigen.

Bitte notieren Sie sich bereits heute den Termin! In Kürze folgen auf der LSV-Homepage unter [www.lsv-sh.de/Sportdialog](http://www.lsv-sh.de/Sportdialog) detaillierte Informationen zu dieser Veranstaltung.



Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den LSV-Geschäftsführer Vereins-, Verbandsentwicklung/Breitensport, Thomas Niggemann, Tel. 0431/64 86-167.

Ideen zur Mitgliederentwicklung gesucht – Bewerbungsschluss 31. Januar 2015

## LSV und HANSA-PARK schreiben Vereins-Zukunftspreis aus – Bewerben Sie sich jetzt!

*Die Sportvereine in Schleswig-Holstein stellen sich nicht nur immer neuen sportlichen, sondern auch gesellschaftlichen Herausforderungen. Der Sportverein ist in vielerlei Hinsicht eine stabile Größe in einer sich immer schneller wandelnden Gesellschaft.*

Viele Vereine haben inzwischen über das reine Sportangebot hinaus ihre eigene Philosophie entwickelt, Schwerpunkte gesetzt und Zukunftsideen erarbeitet. Mit den wachsenden Aufgaben, gesellschaftlichen Veränderungen und Anforderungen in der Arbeitswelt bleiben auch für die Vereine neue Herausforderungen nicht aus. So gehören die Mitgliederbindung und Mitgliederwerbung für die Vereine Schleswig-Holsteins mit zu den größten Zukunftsaufgaben, denn ein kontinuierliches Mitgliederwachstum ist in den Vereinen längst keine Selbstverständlichkeit mehr. Viele Vereine haben sich bereits auf den Weg gemacht und kreative Konzepte entwickelt, um Mitglieder zu halten und neue Mitglieder hinzu zu gewinnen.

Um diese Ideen, Projekte und Konzepte vorzustellen und zu verbreiten, haben der Landessportverband Schleswig-Holstein und der Freizeit- und Familienpark HANSA-PARK einen Vereins-Zukunftspreis ausgeschrieben. Unter dem Motto „Ideen zur Mitgliederentwicklung gesucht“ sollen die vielfältigen Aktivitäten der Vereine in Schleswig-Holstein auf dem Gebiet der Mitgliederbindung und -gewinnung ausgezeichnet werden.

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitgliedsvereine des Landessportverbandes Schleswig-Holstein. **Die Bewerbung ist mit den entsprechenden Unterlagen bis zum 31. Januar 2015 beim LSV einzureichen.** Dem Gewinner winkt ein Geldpreis in Höhe von 10.000 Euro, auch die weiteren Platzierten erhalten Geldpreise und kostenlosen Eintritt im Freizeit- und Familienpark HANSA-PARK für ihre Vereinsmitglieder. **Die Ausschreibung des Vereins-Zukunftspreises „Ideen zur Mitgliederentwicklung gesucht“ des HANSA-PARKS und des Landessportverbandes finden Sie unter [www.lsv-sh.de](http://www.lsv-sh.de).**





# Ich mach' alles mit dem kleinen Finger.

**LEXWARE**

Einfach erfolgreich

**Vor allem unsere Vereinsverwaltung.**

Mitgliederverwaltung, Buchhaltung, SEPA-Beitragseinzüge, Finanzen und vieles mehr – mit Software von Lexware behalten Sie einfach mit einem Klick alle Vereinszahlen selbst im Blick. Ob Sie das erste Mal mit Verwaltungsaufgaben zu tun haben oder Vollprofi sind: Die Vereinskasse stimmt.

**Jetzt 4 Wochen kostenlos testen! [www.lexware.de/shop/verein](http://www.lexware.de/shop/verein)**



## Freiwilligendienste-Jahrestagung 2014



Auf der diesjährigen Freiwilligendienste-Jahrestagung kamen am 18.11.2014 rund 65 VertreterInnen der Einsatzstellen mit freundlicher Unterstützung des SV Tungendorf in dessen Räumen in Neumünster zusammen und tauschten sich rege über aktuelle FWD-spezifische Themen aus.

Das Schwerpunktthema der Tagung war die Thematik von Schule und Ganzttag, die aktuell im gesellschaftlichen Diskurs allgegenwärtig ist und daher auch die Schnittstellen zwischen Schulen und Vereinen betrifft. Aus diesem Grund wurde die diesjährige Freiwilligendienste-Jahrestagung unter das Thema „Anforderungen an Freiwillige im Ganzttag“ gestellt und von der Expertin für Ganztagskoordination der Grund- und Gemeinschaftsschule an der Bek, Frau Jutta Junghans, die mit einem informativen Impulsreferat eröffnete, unterstützt.

Im Vortrag wurden wichtige Handlungsempfehlungen für die Einsatzstellen und die Freiwilligen selbst, die in den unterschiedlichsten Modellen im Ganzttag eingesetzt werden, aufgezeigt und durch praxisnahe Beispiele von Frau Junghans bereichert.

Weiterhin stellte sich das aktuelle FWD-JahrgangssprecherInnen Team, bestehend aus Lea Schulz (Heider SV), Domenic Klüver (Ahrensburger TSV), Marian-André Klüss (B-W Wittorf NMS), Paula Kahmke (TS Riemnann Eutin), Tineke Hädrich (KTB Brunswik), Per-Jakob Emde (TTK Sachsenwald) und Henrik Cors (TSV Reinbek) vor. Sie erläuterten die verschiedenen Aufgabenfelder, welche das Team während des Freiwilligendienstes angehen will.

An dieser Stelle ein großer Dank an die Gastreferentin Frau Jutta Junghans und die Gastfreundschaft des SV Tungendorf Neumünster.



Verleihung des Starter-Paketes der sjsh-Initiative „Kein Kind ohne Sport“ an den SV Tungendorf Neumünster



Die Referentin Jutta Junghans



Neu anerkannte Einsatzstellen – Heider SV, Rock'n Roll Club „Flying Saucers“ und TuS Lübeck



Die FWD-JahrgangssprecherInnen

## Jugendmeisterehrung 2014: Sportjugend ehrt 73 erfolgreiche Nachwuchssportler aus Schleswig-Holstein



*Die Sportjugend Schleswig-Holstein hat am 19. November 73 jugendliche Sportlerinnen und Sportler für ihre herausragenden Leistungen auf nationaler und internationaler Ebene geehrt. In der jährlich stattfindenden Ehrungsveranstaltung wurden Nachwuchssportler durch den neuen Innenminister des Landes Schleswig-Holstein, Stefan Studt, den Präsidenten des Landessportverbandes, Hans-Jakob Tiessen, den Präsidenten des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein, Reinhard Boll und den Vorsitzenden der Sportjugend, Matthias Hansen, ausgezeichnet.*

Unter den geehrten Sportlerinnen und Sportlern waren Jugend-Weltmeister, Jugend-Europameister und deutsche Meister im Team, Doppel oder Einzel in den folgenden Sportarten dabei: Badminton, Boxen, Gehörlosensport, Karate, Leichtathletik, Motoryacht, Pferdesport, Rehabilitations- und Behindertensportverband, Rollsport, Rudern, Schwimmen, Segeln, Tischtennis, Turnen und Volleyball.



Matthias Hansen beglückwünschte die jungen Sportlerinnen und Sportler zu ihren Leistungen und Erfolgen. „Ich danke besonders den Eltern, Trainern, Betreuern und den Vereins- und Verbandsfunktionären für ihre Unterstützung im Hintergrund. Sie haben die jungen Talente auf vielfältige Weise gefördert und so optimale Rahmenbedingungen für die jungen Leistungssportler geschaffen“, so Hansen.

Der Präsident des Landessportverbandes Hans-Jakob Tiessen gratulierte den Jugendmeisterinnen und Jugendmeistern zu ihren Erfolgen: „Sie alle haben mit ihren Erfolgen bei Deutschen Meisterschaften, Europa- und Weltmeisterschaften Ihren Verband, ihren Verein, aber insbesondere auch den ‚Spitzensportstandort Schleswig-Holstein‘ würdig vertreten.“

Zugleich hob er die sehr guten Chancen von einigen Nachwuchssportlern hervor, schon an den Olympischen Spielen in Rio 2016 oder perspektivisch in Tokio 2020 teilzunehmen. „Für jede Athletin und jeden Athleten ist die Teilnahme an den Olympischen Spielen die größte Herausforderung, das größte Ereignis in der sportlichen Laufbahn. Dieses Ereignis in naher Zukunft wieder einmal nach Deutschland zu holen, ist mittlerweile zu einer großen Herausforderung für den gesamten Sport in Deutschland geworden. Wenn wir es schaffen, Olympische Spiele in Deutschland - in Hamburg oder Berlin - zu verwirklichen, können daraus einzigartige Erlebnisse für die Menschen entstehen“, so Tiessen weiter.

Präsentiert wurde die Jugendmeisterehrung 2014 von den Sparkassen in Schleswig-Holstein. Moderatorenpaar dieses Jahr waren Inke Reinecker und Christoph Menge. Für eine Auflockerung zwischendurch sorgte „Just us feat. Tribal soul“, die mit ihren Hip-Hop Performances ordentlich Stimmung machten.

# Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Jugendmeisterehrung am 19.11.2014



## BADMINTON

*Bjarne Geiss, Blau-Weiß Wittorf*

Deutscher Jugendmeister U 17 im Jungendoppel und 3. Platz bei der Europameisterschaft U 17 im Mixed

*Daniel Seifert, TSV Trittau*

Deutscher Jugendmeister U 17 im Jungendoppel und 3. Platz bei der Europameisterschaft

## BOXEN

*Bineta Hansen, Boxclub-Sparta Kiel*

3. Platz bei der Europameisterschaft U 17 im Halbmittelgewicht

*Imalie Ibragimov, TSV Plön*

Deutscher Kadettenmeister im Weltergewicht

## GEHÖRLOSENSPORT

*Sascia Fulland, Hörgeschädigten Sport Club Schleswig*

Deutsche Jugendmeisterin, Altersklasse A/B in 4x50m Lagen

*Alexander Gavaza, Hörgeschädigten Sport Club Schleswig*

Deutscher Jugendmeister, Altersklasse E im 50m Brust und 50m Freistil

*Anna-Maria Gavaza, Hörgeschädigten Sport Club Schleswig*

Deutsche Jugendmeisterin in 4x50m Lagen

*Solveig Schaffert, Hörgeschädigten Sport Club Schleswig*

Deutsche Jugendmeisterin, Altersklasse A in 50m Rücken und 50m Lagen

*Anna Schimanski, Hörgeschädigten Sport Club Schleswig*

Deutsche Jugendmeisterin, Altersklasse B im 100m Freistil, 50m Brust, 50m Freistil und 4x50m Lagen

## KARATE

*Kai Beck, TSV Reinbek*

Deutscher Jugendmeister im Kumite bis 57 kg

*Arvid Böttner, Karate-Dojo Bushido Bad Bramstedt*

Deutscher Jugendmeister im Karate Kata

## LEICHTATHLETIK

*Anna Gehring, Sportclub Itzehoe*

Deutsche Jugendmeisterin U 20 im Crosslauf

*Henrik Hannemann, LG Neumünster, SV Tungendorf*

Deutscher Jugendmeister U 18 in 110m Hürden und 2. Platz bei den Olympischen Jugendspielen in Nanjing in 110m Hürden

*Aaron Christian Köhler, Bramstedter Turnerschaft*

Deutscher Jugendmeister U 16 im Blockwettkampf Sprint/Sprung

*Fenja Krohn, LG Elmshorn*

Deutsche Jugendmeisterin U 20 im Hochsprung

*Selina Schulenburg, TSV Altenholz*

Deutsche Jugendmeisterin U 18 im Hochsprung und 6. Platz bei den Olympischen Jugendspielen in Nanjing

## MOTORYACHT

*Pierre Lösch, Jugend-Motorboot-Gemeinschaft SH*

Deutscher Jugendmeister im Matchrace-Rennbootfahren

## PFERDESPORT

*Beeke Carstensen, Reitverein Obere Arlau, Sitz Behrendorf*

3. Platz bei der Jugend-Europameisterschaft mit der Mannschaft im Springreiten

*Teike Carstensen, Reitverein Obere Arlau, Sitz Behrendorf*

3. Platz bei der Junioren-Europameisterschaft mit der Mannschaft im Springreiten

*Theresa Ripke, Reitverein Südangeln*

3. Platz bei der Junioren-Europameisterschaft mit der Mannschaft im Springreiten und Deutsche Jugendmeisterin in der Einzelwertung

*Rebecca-Juana Gerken, Reitverein Floggensee*

2. Platz bei der Junioren-Europameisterschaft mit der Mannschaft in der Vielseitigkeit

*Hanna Knüppel, Reit- u. Fahrverein Kisdorf Henstedt-Ulzburg*

2. Platz bei der Junioren-Europameisterschaft mit der Mannschaft in der Vielseitigkeit

*Kristin Rickert, Fehmarnscher Ringreiterverein*

Deutsche Jugendmeisterin in der Vielseitigkeit

## REHABILITATIONS- UND BEHINDERTENSPORT

*Neele Labudda, RBSG Lübeck*

Deutsche Jugendmeisterin in der Kurzbahn 50m Brust, 100m Brust und 200m Freistil

*Lise Petersen, SGR Süderbrarup*

Deutsche Jugendmeisterin im Dreikampf

*Die Fortsetzung finden Sie in der nächsten Ausgabe des Sportforums.*



## Erfolgreicher Aktionsleiterlehrgang für Schülerinnen und Schüler – auch 2015 wieder!

*Erwartungsvoll versammelten sich im Herbst 15 sportbegeisterte Jugendliche verschiedener Schulen Schleswig-Holsteins in der Jugendherberge von Scharbeutz zum AktionsleiterInnenlehrgang der Sportjugend Schleswig-Holstein. Dieses Qualifizierungsangebot für Schülerinnen und Schüler wird gefördert vom Ministerium für Schule und Berufsbildung.*

In der ersten der drei Wochenendeinheiten wurden die TeilnehmerInnen mit einem bunten Programm aus Spielen, Sport und Grundbausteinen der Gruppenleitung begrüßt. Es galt, die Theorie praktisch zu erfahren und selbst aktiv zu werden, um schließlich gut darauf vorbereitet zu sein, selbstständig an der Schule eine AG zu leiten, Schulpausen spannend und mit viel Bewegung zu gestalten, oder auch das gesammelte Wissen in den eigenen Verein zu tragen. Während der drei Wochenenden erhielten die TeilnehmerInnen immer mehr Spielräume, das Programm im zunehmenden Maße selbst zu gestalten, sich auszuprobieren und eigene Erfahrungen zu sammeln. Nachdem vieles über das richtige Aufwärmen, Dehnung und die Rolle als GruppenleiterIn gelernt wurde, ließen das Chaosspiel und die Halloweenparty der Kreativität freien Raum. Ist diese erst einmal entfesselt, finden sich auch bei den Vertrauens- und Kooperationsaufgaben schnelle und raffinierte Lösungswege.

Seinen eigenen Weg zu finden und wie man sich dabei von keinen Hindernissen aufhalten lässt, wurde den TeilnehmerInnen beim Trendsport-Parcours durch den Referenten Juan Deininger nahe

gebracht. Im Anschluss lernten sie beim Erste Hilfe-Workshop von Ulf Kienast auch gleich, wie man, sollte ein Hindernis doch einmal zu groß gewesen sein, die Wunden versorgt.

Am dritten Wochenende rissen die TeilnehmerInnen im Rahmen ihrer, während der Wochenenden vorbereiteten Großprojekte, das Ruder fast vollständig an sich. Vorgegeben waren als Themen „Sporthalle“, „Draußen“ und „Feier“, woraus die TeilnehmerInnen spannende, durchdachte und lustige Erlebnisse planten und durchführten. Im Rahmen der Projekte wurden lebendige Themen als Motto gewählt. So konnten die TeilnehmerInnen sowohl im Weltall als auch auf dem Meer abenteuerliche Wettkämpfe austragen und neue Kulturen entdecken. Nach diesen Erlebnissen freuen wir, die Teamer Hanna Elbnik und Lyn Patrik Koch, die alle drei Einheiten gestalten und begleiten, uns schon auf die nächste AktionsleiterInnenausbildung im März 2015.

*Interessierte melden sich bitte bei Gaby Voß:  
gaby.voss@sportjugend-sh.de / Tel.0431-6486-227 oder  
informieren sich auf der Homepage www.sportjugend-sh.de.*

### Termine 2015

- |            |                   |
|------------|-------------------|
| 1. Einheit | 6.-8. März 2015   |
| 2. Einheit | 13.-15. März 2015 |
| 3. Einheit | 27.-29. März 2015 |

## TERMINKALENDER

VERANSTALTUNG	ORT	DATUM
Hauptausschuss der sjsh	Kiel	9. 2. 2015
Hauptamtlichen-Tagung	Kiel	18. 2. 2015
Vollversammlung der sjsh	Gettorf	21. 3. 2015

## LEHRGÄNGE MIT FREIEN PLÄTZEN

Bewegungshits für starke Kids	Bad Malente	16.-18. 1. 2015
Kommunikation und Gesprächsführung	Bad Malente	6. - 7. 2. 2015
Konzentration und Motivation	Kiel, HdS	7. 3. 2015

AUSFÜHRLICHES LEHRGANGSPROGRAMM MIT ANMELDEFORMULAR  
UNTER: WWW.SPORTJUGEND-SH.DE

Als Beilage in diesem Heft... das aktuelle Lehrgangsprogramm der sjsh mit attraktiven Aus- und Fortbildungsangeboten!

The image shows the cover of a brochure titled 'Lehrgänge 2015' (Courses 2015) from Sportjugend Schleswig-Holstein. The cover is divided into several sections: 'Ausbildungsangebote' (Training offers), 'Fortbildungslehrgänge' (Further education courses), and 'Allgemeine Hinweise' (General notes). It lists various courses with dates and locations, such as '1. Einheit' (1st unit) from March 6-8, 2015, and '2. Einheit' (2nd unit) from March 13-15, 2015. The brochure also features a photo of a young person and the sjsh logo.

einfach besser

TNG 

# Gemeinsam Gutes tun



## Winter-Paket

-  Internet
-  Mobil
-  Festnetz
-  Installation

€ ~~29<sup>80</sup>~~ /Monat\*

Jetzt für 3 Monate

€ **14<sup>80</sup>** /Monat\*

Bis 31. Januar  
100€ teilen  
oder spenden

**Kundenberatung:** TNG Shop · Kehdenstr. 25 · 24103 Kiel · [www.tng.de](http://www.tng.de) · Tel. 0431/908 908

\* Aktion befristet bis zum 31.01.2015. Das Winter-Paket kostet in den ersten 3 Monaten monatlich 14,80 €, danach monatlich 29,80 €. Vermittler und Neukunden des Winter-Pakets erhalten jeweils ein Guthaben von 50,00 €. Alternativ jeweils 25 € Guthaben und eine TNG-Spende von 50 € oder der Verzicht auf Guthaben und eine TNG-Spende von 100 €. Die Spende der TNG geht an die Kinder-Herz-Hilfe e.V. Schleswig-Holstein. Das Winter-Paket hat eine Mindestlaufzeit von 12 Monaten und ist danach zum Ende des Folgemonats kündbar. Anschlussübernahme kostenlos. Neuanschluss einmalig 49,00 €. Die angegebenen Verbindungspreise und Flatrates für Telefonie beziehen sich auf reine Sprachverbindungen im deutschen Festnetz ohne Sonder- und Servicenummern. Mobilfunk- und Datenverbindungen, Preselection und Call by Call nicht möglich. Das Winter-Paket ist in dem sich ständig erweiternden TNG-Netz verfügbar. Irrtümer vorbehalten. Das Angebot ist freibleibend. Eine genaue Auflistung aller Kosten und Leistungen finden Sie unter [www.tng.de](http://www.tng.de).

LSV-Vorstandsmitglied Sylvia Nowack im SPORTforum-Interview

## Der Elfriede-Kaun-Preis: Vom Frauen- zum Gleichstellungspreis



*Sportforum: Frau Nowack, mit dem Elfriede-Kaun-Preis wurden seit 1999 vom Landessportverband Schleswig-Holstein außergewöhnliche Leistungen von Frauen gewürdigt. Warum wurde der Preis jetzt zu einem Gleichstellungspreis umgewidmet?*

**Sylvia Nowack:** Die geschlechtsspezifische Arbeit in der Gesellschaft und im Landessportverband Schleswig-Holstein hat sich weiterentwickelt. Angestrebt werden jetzt Vielfalt und Chancengleichheit. Dies spiegelt sich auch im Sportpolitischen Orientierungsrahmen (SPORA) 2012-2016 wider, in dem ein Ziel die Einführung von Gender Mainstreaming (GM) ist. Ein reiner Frauenpreis ist daher nicht mehr zeitgemäß und würde nunmehr nur eine Seite der Gleichstellung beleuchten. Die Schaffung von Geschlechtergerechtigkeit soll und darf nicht allein Frauensache sein.

*Sportforum: Ist Frauenförderung also nicht mehr nötig?*

**Sylvia Nowack:** Der defizitäre Ansatz, dass Frauen fachlich gefördert werden müssen, entspricht tatsächlich nicht mehr der aktuellen Situation. Im Gegenteil: Mädchen und Frauen haben z.B. im Durchschnitt sogar höhere Bildungsabschlüsse als Jungen und Männer. Trotzdem sind sie in vielen Bereichen unterrepräsentiert. Auf der anderen Seite gibt es Gebiete, in denen Männer nur eher sporadisch vorkommen. Dies liegt vor allem an unterschiedlichen geschlechtsspezifischen Interessen und Bedürfnissen. So sind beispielsweise Männer derzeit im Gesundheitssport nur eher vereinzelt unterwegs, während in Vereins- und Verbandsvorständen der Frauenanteil oft ausbaufähig ist. Gefördert werden müssen also Änderungen in Strukturen, in Abläufen etc., die dazu führen, dass

die Anliegen und Belange beider Geschlechter gesehen und umgesetzt werden können.

*Sportforum: Welche Vorteile haben ein Verein oder Verband, wenn sie sich mit dem Thema ‚Gleichstellung‘ beschäftigen?*

**Sylvia Nowack:** Auf den Punkt gebracht: Mehr Mitglieder und mehr Ehrenamtliche. Diverse Studien bestätigen, dass weder die Lust am Sport, noch das ehrenamtliche Engagement in der Gesellschaft zurückgegangen sind. Dieses Potenzial können unsere Vereine noch besser nutzen. Es gilt Maßnahmen zu ergreifen, die dazu führen, dass Mädchen und Jungen, Frauen und Männer geschlechtsspezifische Möglichkeiten in der Sportpraxis und in der Leitungsebene vorfinden, die sie gleichberechtigt mit Interesse und Freude im Verein teilhaben lassen. Ein gutes Beispiel ist das Projekt „Jungs aufs Pferd“ (siehe Beitrag auf Seite 23). Die Geschlechtergerechtigkeit hat eine große Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit des Sports. Dies soll durch den Gleichstellungspreis des LSV hervorgehoben werden.

*Sportforum: Für wen ist der Gleichstellungspreis gedacht?*

**Sylvia Nowack:**

Für Personen, Vereine und Verbände die Mitglieder im Landessportverband sind. Ich möchte in diesem Zusammenhang gern darauf hinweisen, dass Bewerbungen von Männern ausdrücklich erwünscht sind. Der Gleichstellungspreis wird im Juni 2015 auf dem Landessportverbandstag verliehen, um mit dieser Auszeichnung sichtbar zu machen, welche wichtige Rolle die Vereine, die Verbände und ihre Mitglieder spielen, wenn es darum geht Chancengleichheit herzustellen.

**Kontakt: Annika Pech,  
LSV-Referentin  
„Frauen im Sport“**

**Tel. 0431/64 86 146, annika.pech@lsv-sh.de**



Redaktionsschluss  
für die Februar-Ausgabe  
des Sportforum ist der  
15. Januar 2015.

## Mitgliedergewinnung durch Gender Mainstreaming – Gleichstellung in der Praxis „Jungs aufs Pferd“

*Nicht immer, aber oft haben Frauen und Männer, Mädchen und Jungen unterschiedliche Interessen im Sport. Dies betrifft nicht nur die Sportart, sondern auch die Motivation, warum Sport getrieben und wie das Training gestaltet wird. Vereine und Verbände, die die Bedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen kennen und diese auch erfüllen wollen und können, werden in der Regel erfolgreicher neue Mitglieder gewinnen und aktuelle weiter binden.*

In lockerer Folge sollen künftig im SPORTforum Beispiele oder Arbeitshilfen zu diesem Thema geboten werden, um Gender Mainstreaming (GM) alltagstauglich mit Leben zu füllen. Untersuchungen zeigen deutlich, dass weder die Sportbegeisterung in der Bevölkerung noch die die Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement im Allgemeinen nachgelassen hat. Es gilt nun, diese vorhandenen Potenziale für den Verein zu erschließen.

Die Reihe startet mit einem Projektbeispiel, das ins Leben gerufen wurde, um dem männlichen Mitgliederschwund im Pferdesportverband Schleswig-Holstein erfolgreich entgegenzuwirken. Der Reitsport war lange Zeit traditionell dem Militär und den männlichen Adeligen vorbehalten. Dies spiegelte sich sogar noch 1965 in der Mitgliederstatistik wieder: Das Geschlechterverhältnis im Jugendbereich war ausgeglichen, bei den Erwachsenen waren über 80 Prozent der Mitglieder im Pferdesport männlich. Heutzutage sind Männer – bis auf die kleine Gruppe der Leistungssportler – eher selten. Der Anteil der Reiter im Freizeit- und Breitensport und im gesamten Jugendbereich ist in den letzten Jahren rückläufig gewesen.

Was sind die Ursachen für diese Entwicklung? Mehrere Studien belegen, dass es durchaus weiterhin viele Jungen gibt, die an Pferden interessiert sind, allerdings auf eine andere Art und Weise als Mädchen. Darum stellte sich die Frage: Wie bekommt man Jungs aufs Pferd?

„Jungs sind anders. Die Mädchen üben eine Stunde lang immer die gleiche Lektion ohne zu murren. Den Jungs ist nach 20 Minuten langweilig. Sie brauchen mehr Wettkampf, mehr Spannung. Außerdem putzen die Jungs nicht so gerne, sie wollen Action“. In den überwiegend weiblich dominierten Reitgruppen können diese Bedürfnisse nicht immer in vollem Umfang erfüllt werden, weiß die Initiatorin für Schleswig-Holstein, Heike Petersen, zu berichten. Aus diesem Grunde gibt es neben dem „Alltagstraining“ im Heimatverein im Winterhalbjahr ein zentrales monatliches Angebot auf wechselnden Reitanlagen nur für



Zweiter Platz und Publikumspreis für „Jungs aufs Pferd“ im Landesschauwettkampf bei den VR Classics 2010.

Jungs. Bei diesen Zusammenkünften werden verschiedene Schwerpunkte und Disziplinen bearbeitet und ein Rahmenprogramm organisiert. Darüber hinaus gibt es noch Sommercamps, gemeinsame Turnierbesuche u.ä..

Die Jungen genießen es, zur Abwechslung nur unter sich zu sein und nicht unter den vielen Mädchen verloren zu gehen. Ihrem Drang nach mehr Risiko und Abwechslungsfreude werden die Projektleiter/innen auf vielfältige Weise gerecht, z.B. durch ergänzende Angebote wie Klettern, Besuch von Wikingertagen, Fußball- oder Tischtennisturnieren. Ein zusätzlicher Effekt dieser Treffen ist die Zusammenführung junger Talente. So haben sich mittlerweile mehrere Jungengruppen gebildet, die bei Turnieren gemeinsam als Mannschaft antreten. Diese Teams haben wiederum eine Vorbild- und „Lock“funktion für weitere Jungs.

Untersuchungen zu geschlechtsspezifischen Unterschieden in der Einstellung zu Pferden und zum Reiten, eine breite Diskussion über die Bedürfnisse der Jungs im Pferdesport und die Entwicklung von neuen Konzepten haben gezeigt, dass durch gezielte Angebote und Aktivitäten nicht nur neue Mitglieder gewonnen und alte Mitglieder gehalten werden können, sondern dass darüber hinaus das gesamte Vereinsleben positive Impulse erhält.

LSV/pe

### Weitere Informationen

...über das Projekt „Jungs aufs Pferd“ unter [www.jungsaufspferd.de](http://www.jungsaufspferd.de)

...über Gleichstellung in der Praxis allgemein: [annika.pech@lsv-sh.de](mailto:annika.pech@lsv-sh.de), Tel. 0431/64 86 146

## Ministerpräsident Torsten Albig lud zum Demografie-Forum in Neumünster ein „Alternde Gesellschaft als Chance“



Die Landesregierung hat den demografischen Wandel als Schwerpunktthema für das kommende Jahr auf ihre Agenda gesetzt. Ministerpräsident Torsten Albig hat vor Kurzem 200 Fachleute aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Sozialverbänden zu einem „Demografie-Forum“ in die Stadthalle Neumünster eingeladen und dort erstmalig in dieser Konstellation zusammengebracht. Damit fiel der Startschuss für mehr Zusammenarbeit und eine bessere Koordination verschiedener Projekte.

Der demografische Wandel verändert Schleswig-Holstein, die Zahl der über 60jährigen nimmt deutlich zu, die Zahl der jungen Menschen sinkt. Das Ziel der Veranstaltung war, vor diesem Hintergrund kommunale Netzwerke zu bilden und Strategien zu entwickeln, um die Orte und Städte und vor allem die ländlichen Regionen zukunftsfähig zu machen. Albig kritisierte den Begriff der „Überalterung“. Schließlich bekämen die Menschen mehr Lebenszeit geschenkt und seien heute häufig bis hohe Alter agil. Netzwerke und Projekte, die Menschen zu mehr Partizipation und sozialer Teilhabe befähigen, könnten einen guten Lösungsansatz bieten. „Dafür gibt es hervorragende Beispiele in Schleswig-Holstein, die vorbildlich sind und zum Nachmachen einladen“, sagte Torsten Albig beim „Demografie-Forum“ der Landesregierung.

LSV-Vizepräsident Wolfgang Beer, der – wie auch einige Seniorensportbeauftragte – an der Veranstaltung teilnahm, erläuterte: „Der Landessportverband arbeitet seit Längerem mit verschiedenen Akteuren unter der Leitung der Landesregierung (Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, MELUR) zusammen. Bei diesen Informations- und Diskussionsforen geht es um die Herausforderungen und Chancen in Zeiten des demografischen Wandels, mit dem besonderen Blick auf die Zukunft des ländlichen Raumes. Der gesellschaftliche Stellenwert des Sports findet dabei eine besondere Beachtung und der Sportverein wird häufig als unverzichtbarer Hauptpartner in der Kommune gesehen.“

Brigitte Roos und Britta Scharfenberg aus dem LSV-Referat Seniorensport stellten das Projekt „Alter in Bewegung“ vor, das

Einrichtungen der Altenhilfe und Sportvereine zusammenbringt. Gemeinsam mit dem Forum Pflegegesellschaft hat der LSV seit 2013 landesweit jährlich 30 Kooperationen zwischen Sportvereinen und Senioreneinrichtungen auf den Weg gebracht. Auch in ländlichen Regionen wird das vom Institut für Sportwissenschaft der Kieler Christian-Albrechts-Universität evaluierte Projekt erfolgreich umgesetzt. Zu diesem Erfolg bei der Durchführung der Kurse tragen maßgeblich die mittlerweile 230 speziell geschulten und qualifizierten Übungsleiterinnen und Übungsleiter in ganz Schleswig-Holstein bei.

Die Landesentwicklungsstrategie Schleswig-Holstein 2030, die zurzeit erarbeitet wird, stellt unter anderem auch das Thema Demografie in den Blickpunkt. „Wir freuen uns, dass der Landessportverband an der Entwicklungsplanung teilhaben kann“, so Beer weiter.

Brigitte Roos



Trafen sich bei der Fachtagung „Inklusion und Schulsport“ des Ministeriums für Schule und Berufsbildung (MSB) des Landes Schleswig-Holstein im Kieler „Haus des Sports“: LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen und Dirk Loßack, Staatssekretär im MSB. Bei der Tagung wurden im Anschluss an eine wissenschaftliche Bestandsaufnahme durch Professor Scheid von der Universität Kassel verschiedene Workshops des IQSH, der Unfallkasse Nord, der Universitäten Kiel und Flensburg, des MSB sowie des Landessportverbandes angeboten.



**Volksbanken und Raiffeisenbanken in Schleswig-Holstein zeichnen Vereine für ihr besonderes gesellschaftliches Engagement aus**

## „Großer Stern des Sports“ 2014 in Silber für den TSV Hattstedt



Gruppenbild mit allen Ausgezeichneten, Ehrenden und Bankenvertretern von der Ehrung „Sterne des Sports“ in Silber am 24. November 2014 in Kiel.

Am 24. November 2014 verlieh Landtagsvizepräsidentin Marlies Fritzen in Vertretung für Landtagspräsident Klaus Schlie gemeinsam mit dem Präsidenten des Landessportverbandes Schleswig-Holstein, Hans-Jakob Tiessen, und Vertretern der Volksbanken Raiffeisenbanken im Kieler Landeshaus die „Sterne des Sports“ in Silber an die siegreichen Vereine im Land.

Der erste Platz der Auszeichnung, der „Große Stern des Sports“ in Silber, ist mit 2.500 Euro dotiert und zugleich die Eintrittskarte für die nächste Runde im Wettbewerb um die „Sterne des Sports“ in Gold. Mit seinem Sieg hat sich der **TSV Hattstedt** (eingereicht bei der Bankengemeinschaft der Husumer Volksbank, Föhr-Amrumer Bank und VR Bank Niebüll) für das Finale der Sterne des Sports in Berlin qualifiziert. Er gehört damit zu den 16 erfolgreichsten Vereinen der diesjährigen Wettbewerbsrunde.

Den zweiten Platz belegte der **Elmshorner MTV** (eingereicht bei der Kreisbankgemeinschaft der Volksbanken und Raiffeisenbanken im Kreis Pinneberg) und erhielt dafür 1.500 Euro. Zwei dritte Plätze, dotiert mit jeweils 750 Euro, wurden vergeben an den **TSV Reinbek** (eingereicht bei der Volksbank Stormarn) sowie an den **TSV Westerland** (eingereicht bei der Sylter Bank). Ebenfalls ausgezeichnet wurden der **SSV Bunsoh** und der **SV Fortuna Bösdorf**. Alle Vereine wurden für ihr besonderes gesellschaftliches Engagement ausgezeichnet und erhielten den „Stern des Sports“ in Silber.

Landtagsvizepräsidentin Marlies Fritzen hob in ihrer Begrüßung die Wichtigkeit der ehrenamtlichen Tätigkeiten für den Sport im Land hervor. Ohne das Zutun und das engagierte Handeln unzähliger freiwilliger Unterstützer sei eine erfolgreiche Vereinsarbeit oftmals gar nicht möglich. Paten der Veranstaltung im Landeshaus waren die Schwimmerin Kirsten Bruhn und der Paratriathlet Lars Hansen. Kirsten Bruhn, im August gerade frisch gekürte Europameisterin über 100m Brust und 100m Rücken, zeigte sich begeistert: „Das ehrenamtliche Handeln der Beteiligten ist beeindruckend und absolut förderungswürdig.“ Lars Hansen, in diesem Jahr das erste Mal Pate der Aktion „Sterne des Sports“, berichtete während der Ehrung von seinen Eindrücken beim IRONMAN World Championship im Oktober auf Hawaii. Dort hat er in der Wertung in der Klasse „Physically Challenged“ der Athleten mit Handicap gewonnen und schaffte es bei tropischen Bedingungen mit dem schnellsten Marathon in seiner Klasse auf den ersten Platz.

Initiiert durch den Deutschen Olympischen Sportbund und die Volksbanken Raiffeisenbanken werden die „Sterne des Sports“ bereits seit 2004 vergeben. Inzwischen hat sich der Wettbewerb zu einem gesellschaftspolitischen Event entwickelt, dessen alljährlicher Höhepunkt die Auszeichnung der „Sterne des Sports“ in Gold ist. Entsprechend spannend wird es für den TSV Hattstedt am 28. Januar 2015, wenn Bundespräsident Joachim Gauck in Berlin eben diese verleihen wird.

LSV/ar

Platz	Verein	Einreichende Bank	Preisgeld
1.	TSV Hattstedt	Arbeitsgemeinschaft der VR-Banken in Nordfriesland: Föhr-Amrumer Bank, VR Bank Niebüll, Husumer Volksbank	2.500 Euro
2.	Elmshorner MTV	Kreisbankgemeinschaft der Volksbanken und Raiffeisenbanken im Kreis Pinneberg (Volksbank Pinneberg-Elmshorn, Raiffeisenbank Elbmarsch)	1.500 Euro
3.	TSV Reinbek	Volksbank Stormarn	750 Euro
3.	TSV Westerland	Sylter Bank	750 Euro
5.	SV Bunsoh	Arbeitsgemeinschaft der Volks- und Raiffeisenbanken in Dithmarschen (Raiffeisenbank Heide und Dithmarscher Volks- und Raiffeisenbank)	500 Euro
5.	SV Fortuna Bösdorf	VR Bank Ostholstein Nord - Plön	500 EUR



## Nach dem Sporthallen-Großbrand in Heide Eine Chance für den Sport

*Mehr als 2.600 Sportvereine gibt es zwischen Nord- und Ostsee, zwischen dänischer Grenze und Hamburger Speck-gürtel. Aber eine Geschichte wie diese, die wir Ihnen an dieser Stelle erzählen wollen, ist wirklich einzigartig. Sie spielt in Heide und handelt von einem Großbrand und seinen Folgen; von Ratlosigkeit und Solidarität und irgendwie auch von der Kraft des Sports.*

### Die Nacht zum 9. Oktober 2014

180 Feuerwehrleute sind am Schulzentrum Heide-Ost stundenlang im Einsatz. Brandstifter, die schon seit einiger Zeit Heide mit einer Feuerteufel-Serie in Atem halten, haben es auf die beiden Multifunktions-Sporthallen abgesehen. Die südliche Halle brennt in dieser Nacht von Mittwoch auf Donnerstag, den 9. Oktober 2014, fast komplett nieder. Der nördliche Komplex ist von Hitze, Ruß und Löschwasser so sehr in Mitleidenschaft gezogen, dass Teile vom Einsturz bedroht sind und das Betreten bis heute verboten ist. In den kommenden Tagen werden insgesamt sieben Männer festgenommen, drei 17- und 19-Jährige sitzen weiter in Untersuchungshaft, und auch eine weitere Nachricht sorgt für Entsetzen: Unter den mutmaßlichen Brandstiftern befinden sich offenbar auch Feuerwehrleute. Der Schaden geht in die Millionenhöhe.

### Nach dem Großbrand: die Folgen

Entsetzen, Lähmung, Ratlosigkeit: Von einem Tag auf den anderen sind die beiden Dreifeld-Sporthallen in Heide-Ost plötzlich nicht mehr benutzbar. Was in der noch dampfenden Glut bleibt, sind Fragen. Wo sollen die rund 1.500 Schüler aus Gymnasium, Gemeinschaftsschule und Förderzentrum künftig Sportunterricht machen? Und die unzähligen Gruppen des MTV Heide und des Post SV Heide? Wie sollen die verbrannten oder durch Löschwasser und Chemikalien zerstörten Geräte und Ausrüstungsgegenstände ersetzt werden? Ausgerechnet jetzt: Der Winter steht vor der Tür – neben den Hallensportarten suchen auch die Freiluft-Sportler aus den Fußball-, Football- oder Leichtathletik-Sparten ein schützendes Dach über dem Kopf.

Beispielhaft, was dann passiert: Nach den Herbstferien disponieren zunächst die Schulen um, setzen Busse ein, bekommen „Asyl“ in anderen Heider Sporthallen und Hallen der umliegenden

*Für sie war der Brand im Oktober ein harter Schlag, von links: Klaus Böhлке (1. Vorsitzender MTV Heide), Hans-Jürgen von Hemm (1. Vorsitzender KSV Dithmarschen), Tobias Topf (Spartenleiter American Football im Post SV Heide), Lutz Krauß (2. Vorsitzender Post SV Heide) mit Bildern von den Löscharbeiten und der Brandruine. Foto Tamo Schwarz*

Gemeinden. Diesen Weg gehen auch der MTV Heide (2.000 Mitglieder) und der Post SV Heide (2.500 Mitglieder). Überall rückt man zusammen, weicht aus – zur Not auch auf weniger attraktive Trainingszeiten. „Bei uns sind neun Sparten betroffen – von den Volleyballern bis zu den Inlinern, Turnern, Trampolinturnern und Leichtathleten. Wir haben uns in andere Hallen ‚reingequetscht‘, wo es ging“, sagt Klaus Böhлке (57), Erster Vorsitzender des MTV Heide. Auch beim Post SV sind fünf Sparten betroffen. Hart hat es die Footballer der „Saints“ getroffen, die nicht nur unter einem eingeschränkten Trainingsbetrieb zu leiden haben. Helme, Schulterpolster, Protektoren, Bälle und anderes Equipment wurden zerstört. Eine angemessene Vorbereitung auf den Spielbetrieb 2015 scheint kaum möglich. „Momentan trainieren wir übergangsweise freitags bis 21 Uhr, denn die Hallen in Heide sind insgesamt einfach sehr gut belegt“, sagt American-Football-Spartenleiter Tobias Topf (34). „Für unsere Jugendspieler geht das gerade noch so.“

Noch schlimmer sind womöglich die finanziellen Auswirkungen. Allein die Post-Footballer beklagen Schäden und Verluste im Wert von rund 53.000 Euro, der Gesamtverein beziffert den Schaden auf 66.000 Euro. Da es sich bei vielen Gegenständen jedoch um Spenden handelte, ist der Wiederbeschaffungswert sogar bei bis zu 100.000 Euro und mehr einzuordnen. Längst sitzen die Vereine an einem Tisch, „was wir auch vorher schon getan haben. Der Zusammenhalt war auch vor dem Brand gut“, sagt Böhлке, dessen MTV ebenfalls 70.000 Euro teure Verluste beklagt – Trampoline, Volleyball-Netze, Bälle oder mehr als 100 Quadratmeter Matten. Der nächste Schock kam nur kurze Zeit nach dem Brand. Mehr als 15.000 Euro für ausgelagertes Material würde die Versicherung des Post SV nicht bezahlen, die zur Hauptsache für vereinseigene Liegenschaften, aber nicht für die Schulsporthallen zuständig ist. Auch von den Versicherungen der Stadt Heide als Schulträger, die die Nutzung durch die Vereine offiziell „duldet“, ist keine Entschädigung für die eingelagerten Gerätschaften zu erwarten, wie Lutz Krauß (57), Zweiter Vorsitzender des Post SV Heide, erläutert. „Es waren falsche Annahmen, dass der Schaden ersetzt wird“, ergänzt Topf.

180 Feuerwehrleute waren in der Nacht auf den 9. Oktober am Schulzentrum Heide-Ost stundenlang im Einsatz. Foto: DLZ



Die Ruine der beiden Multifunktions-Sporthallen am Schulzentrum Heide-Ost im Dezember 2014: Nur noch Schuttberge sind übrig von der völlig abgebrannten südlichen Halle. Die nördliche Halle, die von den Flammen und Löscharbeiten in Mitleidenschaft gezogen wurde, ist gesperrt und muss ebenfalls abgerissen werden. Foto Tamo Schwarz



### Blick in die Zukunft:

„Allein der Wiederaufbau beider Sporthallen dürfte rund drei Millionen Euro kosten“, lautet eine erste vorsichtige Prognose von Heides Bürgermeister Ulf Stecher. Die Fertigstellung eines Rohbaus im Winter 2015 müsste schon als Riesenerfolg gewertet werden. Zwei Monate nach dem Brand: In den Räumen des KSV schauen sich die Vereinsmacher noch einmal die Bilder von dem Brand an. Lodernde Flammen, ein eingestürztes Dach, geschmolzene und rußgeschwärzte Football-Helme – noch immer flackert Fassungslosigkeit in den Augen. Für das Frühjahr bleibt erst einmal große Unsicherheit, wie es weitergehen soll, denn mit den Hallen sind auch die Umkleieräume für die Sportler der Freiluftsportarten, die auf dem angrenzenden Sportplatz trainieren, den Flammen zum Opfer gefallen. „Das kommt natürlich alles andere als gelegen“, sagt Böhlke. Zwar steht der 154 Jahre alte MTV auf einer „soliden Basis“ (Böhlke), hat jedoch gerade in diesem Jahr in einen neuen Geräteparcours investiert. „Als nächstes wollten wir die Sprung- und Wurfanlage der Leichtathleten erneuern“, so Böhlke. Aber: „Das geht jetzt einfach nicht mehr.“ Lutz Krauß geht sogar noch einen Schritt weiter: „Diese Schäden sind existenzbedrohend. So viel Geld haben wir natürlich nicht auf der hohen Kante.“ Zuletzt hatte sich der Post SV, gegründet 1969, nach einem Grundstück oder einer Kauf-Immobilie für eine neue Vereinsheimat umgeschaut. Auch das hat sich nun erst einmal auf absehbare Zeit erledigt.

Immerhin, ein Spendenfrühstück und Spendenaufrufe durch die Stadt sind ein erster Schritt hinaus aus der Misere. Auch Hans-Jürgen von Hemm (55), Erster Vorsitzender des Kreissportverbandes Dithmarschen, war in der Brandnacht betroffen und ist es noch. Die fünf weiteren städtischen und zwei kreiseigenen Hallen sind weitgehend belegt, die Stadt Heide ist mit 30 Millionen Euro verschuldet. Positiv stimmt von Hemm die schnelle Hilfe aus Meldorf oder Nordhastedt, wo Heider Sportler unkompliziert aufgenommen wurden. „Ich sehe den Brand auch als Chance. Die Hallen stammten aus den Achtziger Jahren, waren auch sanierungsbedürftig. Mit zwei großen neuen Mehrzweckhallen – endlich auch mit einer Tribüne – könnte Heide als Kreisstadt auch zu einem sportlichen Zentrum in Schleswig-Holstein werden.“ Schließlich gebe es in Heide auch Spitzensport wie den des 18-jährigen deutschen Jugendmeisters im Zehnkampf, Lennard Biere (MTV Heide), aber keine für Leichtathletik (zum Beispiel

Stabhochsprung) taugliche Halle. Oft müssen die Sportler darum nach Meldorf oder Hamburg ausweichen. „Auch das sollte bei den Planungen für die neuen Hallen mit einfließen“, sagt Hans-Jürgen von Hemm.

Jeder dritte der 134.000 Dithmarscher ist Mitglied in einem Sportverein (43.000). Diese Kraft des Sports ist jetzt gefragt, um Schritt für Schritt die offenen Fragen zu klären. Diverse Sportgeräte des MTV Heide, die ansonsten in Heide-Ost untergebracht waren, werden in der Lagerhalle des Kreissportverbandes Dithmarschen über den Winter eingelagert. Die Inliner des MTV müssen noch eine neue Heimat finden. Die Footballer des Post SV würden normalerweise längst mit Ausrüstung (gebraucht 300 Euro pro Person) trainieren, haben sich noch nicht entschieden, ob sie 2015 am Spielbetrieb teilnehmen. Wann wird mit dem Neubau begonnen? Wird es übergangsweise Container-Lösungen geben? Berge aus Schutt und Holz und sogar alte Waschbecken und Toiletten liegen ordentlich aufgetürmt auf dem Gelände des Großbrandes. „Einsturzgefahr – Betreten verboten“ steht auf einem gelben Schild am Eingang zu der noch nicht abgerissenen Sporthalle. Im Schulzentrum und in den Sportvereinen herrscht noch immer Betroffenheit. An Stelle der umzäunten Ruine könnte in einigen Jahren wieder Sport getrieben werden. Ein langer Weg. Für Hans-Jürgen von Hemm auch eine „Chance für den Sport in Dithmarschen“.

Tamo Schwarz



Schock am 10. Oktober 2014: Die südliche Sporthalle des Schulzentrums Heide Ost fiel den Flammen ganz zum Opfer, die nördliche Halle ist seither auch nicht mehr für den Sportbetrieb nutzbar. Besonders hart traf es die „Saints“, die American Footballer des Post SV Heide. Helme, Panzer, andere Ausrüstungsgegenstände waren auf einen Schlag zerstört, der Schaden beläuft sich auf mehr als 50.000 Euro, der Trainingsbetrieb kam zwischenzeitlich zum Erliegen.“ Foto Post SV Heide

## Einladungen zum Verbandstag und zum Landesjugendsegelertreffendes Seglerverbandes SH am 21. März 2015



Der Segler-Verband Schleswig-Holstein (SVSH) lädt zum Verbandstag 2015 nach Rendsburg ein. Er findet am Samstag, den 21. März 2015, um 14 Uhr im Hotel Conventgarten statt.

### AUF DEM VERBANDSTAG STEHEN FOLGENDE POSITIONEN ZUR WAHL AN:

- Stellv. Vorsitzender (Leistungssport) – bisher Volker Scheel, Wiederwahl möglich
- Landesjugendobmann - bisher Klaus-Gunnar Schneider, Bestätigung durch den Verbandstag
- Kassenprüfer – bisher Manfred Möller, Wiederwahl möglich

Anträge und Wahlvorschläge müssen bis spätestens vier Wochen vor dem Verbandstag (also bis zum 21. Februar 2015) schriftlich bei der Geschäftsstelle des SVSH, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel eingehen. Die Tagesordnung des Verbandstages wird rechtzeitig bekanntgegeben.

### EINLADUNG ZUM LANDESJUGENDSEGLERTREFFEN 2015

Das nächste Landesjugendsegelertreffen (LJST) findet ebenfalls am Samstag, den 21. März 2015, um 13.30 Uhr im Hotel Conventgarten in Rendsburg statt.

Auf dem Landesjugendsegelertreffen stehen folgende Positionen im Jugendausschuss zur Wahl an:

- Landesjugendobmann - Wiederwahl möglich
- Kuttersegeln - Wiederwahl möglich
- Lehrwesen und Trainingskompass - Wiederwahl möglich
- Leistungs- und Regattasegeln in den Jugendbootklassen - Wiederwahl möglich
- 2 Jugendbeisitzer - Neuwahl

Anträge und Wahlvorschläge müssen fünf Wochen vor dem Landesjugendsegelertreffen (also bis zum 14. Februar 2015) in der Geschäftsstelle des SVSH per Post oder E-Mail eingegangen sein. Die Tagesordnung mit den eingegangenen Anträgen wird mindestens zwei Wochen vor der Versammlung bekanntgegeben.

*Klaus-Gunnar Schneider/Jens Brendel*



## SHFV

### LOTTO-Masters: Jetzt noch Tickets sichern!

Das Jahreshighlight im schleswig-holsteinischen Fußball nimmt Formen an: Am 10. November 2014 wurden die Gruppen des 17. LOTTO-Masters ausgelost. Neben der Presse hatte der SHFV außerdem die Vertreter der am LOTTO-Masters beteiligten Vereine zu dieser mit Spannung erwarteten Veranstaltung eingeladen, die dieses Jahr erstmals im Uwe Seeler Fußball Park in Malente stattfand. Dabei sorgten SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer und Karin Seidel, Geschäftsführerin von NordwestLotto, für spannende Gruppen.

Die beiden Schleswig-Holstein-Ligisten TuS Hartenholm und Eutin 08 dürfen sich in der Gruppe A mit den Regionalligisten ETSV Weiche Flensburg und VfR Neumünster messen. In Gruppe B sind spannende Derbys garantiert: Dort treffen Drittligist Holstein Kiel, Regionalligist VfB Lübeck, und die Schleswig-Holstein-Ligisten TSV Schilksee und der SV Eichede aufeinander und werden für spannende Vorrundenspiele sorgen. Das zeichnet sich auch schon beim Ticketabsatz bei den teilnehmenden Vereinen ab, wie SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer im Rahmen der Auslosung verriet: „Wir haben schon nach einer Woche einen neuen Rekord verzeichnen können, was den Absatz bei den teilnehmenden Vereinen angeht.“ Derweil läuft der Ticketverkauf an den öffentlichen Vorverkaufsstellen bei CITTI Kiel, den Familienmärkten in Kiel sowie beim Ticket-Center der Sparkassen-Arena auf Hochtouren. Tickets sind in drei verschiedenen Preiskategorien von 15-23 Euro (13-20 Euro ermäßigt für Jugendliche U 16)



*Beim LOTTO-Masters am 10. Januar 2015 wird wieder eine volle Kieler Sparkassen-Arena erwartet.*

erhältlich. Der SHFV hatte seinen Vereinen und Schulen zudem ein besonderes Gruppenangebot angeboten, welches allerdings schon vor den Weihnachtstagen ausverkauft war. Wer also noch am 10. Januar dabei sein möchte, muss Glück haben, noch ein Ticket im freien Vorverkauf zu erhalten.

SHFV

# DEUTSCHER SPORTAUSWEIS



Foto: Alexander Funk

Für Vereine & Verbände

- Verwaltung vereinfachen
- Management modernisieren
- Kosten senken

**DOSB** DEUTSCHER  
SPORTAUSWEIS

Verein Musterstadt e.V.

6050 7830 0523 7945

MAX MUSTERMANN

LANDES  
SPORT  
BUND

DOSB-Nr.  
0000203890

SPITZEN  
FACH  
VERBAND

MITGLIED

[WWW.SPORTAUSWEIS.DE/INFO](http://WWW.SPORTAUSWEIS.DE/INFO)

## Schule und ihre Einrichtungen als Keimzelle zukunftsorientierter Jugendarbeit

# Innenminister Stefan Studt beim Munkbrarup Freizeitverein



v.l.: Innenminister Stefan Studt, Peter-Wilhelm Jacobsen (Amtsvorsteher), Magrit Jebesen (Bürgermeisterin Munkbrarup), Dorit Jensen, Niels Jensen (2. Vors. TSV Munkbrarup), Jörg Keyer (Schulleiter Grundschule Munkbrarup), Hans-Joachim Thadewaldt (1. Vors. TSV Munkbrarup)

Er ist seit Kurzem Innenminister des Landes, musste aber erst nach Munkbrarup kommen, um einmal richtig auf „Umdrehungen“ gebracht zu werden. An den Füßen festgeschnallt, rollte Stefan Studt mit einem Rhönrad durch die Turnhalle der Grundschule. „Das wollte ich als Kind immer schon einmal“, war sein Kommentar dazu. Nun, da er in seiner neuen Funktion auch für den Sport zuständig ist, hat es endlich geklappt.

Der Minister wollte sich vor Ort über die Aktivitäten des Munkbrarup Freizeitvereins informieren. Dieser ist eine Tochter des TSV Munkbrarup und betreibt als erster Sportverein im Lande die Offene Ganztagschule (OGATA). Vorsitzender Hans-Joachim Thadewaldt stellte Studt und einigen Gästen die Einzelheiten vor. Sie reichen von Frühbetreuung ab sieben Uhr am Morgen über ein Essensangebot zum Mittag und Hausaufgabenbetreuung bis zu einem vielfältigen Nachmittagsprogramm. Dabei könne aufgrund der guten Zusammenarbeit mit dem Amt Langballig als

Schulträger und der Schule deren ganze Infrastruktur mit Musik-, Computer- und Kunstraum sowie Sportstätten und Lehrschwimmbekken genutzt werden. Hinzu kämen der Schulwald und die Bücherei. Mehr als 50 Kinder nähmen dieses Angebot wahr.

Im Freizeitverein sind nach Angaben von Thadewaldt 22 Mitarbeiter tätig, darunter auch immer einige junge Leute, die ein freiwilliges soziales Jahre (FSJ) ableisten. Nicht nur für die Munkbraruper Schüler werde ein gesundes Mittagessen zubereitet, damit versorgt würden auch andere Schulen und Kindergärten. Weitere umfangreiche Angebote gebe es bei der Ferienbetreuung, so mit „Munkis Hotel“ zur Osterzeit und dem „Indian Summer Camp“.

Angesichts der wachsenden Schwierigkeiten nicht nur der Sportvereine, einerseits ehrenamtlich tätige Mitglieder für die Vorstandsarbeit und die Übungsleitung zu gewinnen und andererseits den zunehmenden administrativen Erfordernissen gerecht zu werden, stellte Thadewaldt dem Minister seine Zukunftsvision von einem übergreifenden regionalen Netzwerk mit Vereinen, Kommunen, Kirche und Krankenkassen vor. In ihm könne ein Dienstleistungszentrum alle Sportstätten und festangestellten Übungsleiter koordinieren sowie mit hauptamtlichen Kräften die Verwaltungsarbeit übernehmen.

Amtsvorsteher Peter-Wilhelm Jacobsen lobte die Arbeit des Freizeitvereins als gelebte Gemeinsamkeit ebenso wie Bürgermeisterin Margrit Jebesen. „Die Jugendarbeit bereichert Munkbrarup als Wohnort.“ Der Minister bezeichnete das Miteinander als beispielhaft und gab unumwunden zu, eine derartige Konstruktion habe er noch nicht erlebt. Sie sei ganz offensichtlich erfolgreich und solle unbedingt weiter ausgebaut und gefestigt werden.

Wilhelm van de Loo

Save the date – 7. Februar 2015

## Pinneberger Stadtforum 2015 zum Thema Schule & Verein

Am Samstag, dem 7. Februar 2015, findet von 10 bis 15 Uhr in den Räumen der Sparkasse Südholstein in der Rathauspassage Pinneberg das „Pinneberger Stadtforum 2015“ statt. Zu dieser kostenfreien Veranstaltung mit dem Themenschwerpunkt „Zusammenarbeit von Schule und Sportverein“ sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Die drei mitgliederstärksten Vereine der Stadt, SuS Waldenau, SC Pinneberg und der VfL Pinneberg, werden im Rahmen ihrer Kooperation erneut die Organisation und Ausrichtung des Stadtforums Sport 2015 übernehmen, nachdem von allen Beteiligten nach dem erfolgreichen Auftakt im Februar 2014 der Wunsch geäußert worden war, regelmäßig ein „Stadtforum Sport“ in Pinneberg durchzuführen. Pinnebergs Bürgermeisterin



Urte Steinberg hat erneut die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung übernommen. Nach Impulsreferaten soll das „Stadtforum Sport 2015“ als Zukunftskonferenz gestaltet werden und in Arbeitsgruppen die Frage der zukünftigen Zusammenarbeit zwischen den Schulen und den Sportvereinen in den nächsten Jahren diskutiert und erörtert werden. Nähere Einzelheiten und das genaue Programm sind ab Anfang Januar bei den organisierenden Vereinen erhältlich. Interessierte können sich ab sofort für das „Stadtforum Sport 2015“ anmelden.

**Pinneberger Stadtforum Sport 2015, c/o VfL Pinneberg  
Fahltskamp 53, 25421 Pinneberg, Telefon: 041 01 - 556 020  
E-Mail: uwe.hoenke@vfl-pinneberg.de**

Projekt soll jungen Straftätern helfen

## Uwe Seeler gab „Anstoß für ein neues Leben“

Mit Prominenz aus Politik, Sport und Gesellschaft ist am 31. Oktober die Resozialisierungsinitiative „Anstoß für ein neues Leben“ in Schleswig-Holstein gestartet. SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer, DFB-Ehrenspielführer Uwe Seeler, DFB-Vizepräsident Eugen Gehlenborg, Justizministerin Anke Spoorendonk, Innenminister Stefan Studt und die Geschäftsführerin Operativ der Agentur für Arbeit Flensburg, Ramona Hummitzsch, gaben zusammen mit Vertretern des Patenvereins FC St. Pauli um Vizepräsident Tjark Woydt in der Jugendanstalt (JA) Schleswig den Startschuss für die Initiative. Der LSV war vertreten durch Vizepräsident Heinz Jacobsen.



Schleswig-Holstein beteiligt sich als neuntes Bundesland am gemeinsamen Programm der Sepp-Herberger-Stiftung des Deutschen Fußball-Bundes und der Bundesagentur für Arbeit. Weitere Kooperationspartner sind das Jobcenter Schleswig und das Berufsbildungszentrum Schleswig (BBZ).

Gaben den „Anstoß für ein neues Leben“ in Schleswig-Holstein (v.l.n.r.): Innenminister Stefan Studt, SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer, DFB-Ehrenspielführer Uwe Seeler, Justizministerin Anke Spoorendonk, DFB-Vizepräsident Eugen Gehlenborg und die Geschäftsführerin Operativ der Agentur für Arbeit Flensburg, Ramona Hummitzsch.

Ziel der Initiative ist es, jungen Strafgefangenen systematische Unterstützung bei der sozialen und beruflichen Wiedereingliederung durch Akteure aus Sport, Justiz und Arbeitsmarkt zu geben. In Zusammenarbeit mit dem Justizministerium, der Bundesagentur für Arbeit, der JA Schleswig sowie dem Schleswig-Holsteinischen Fußballverband (SHFV) wird dieses bundesweit einzigartige Engagement nun auch in Schleswig-Holstein umgesetzt. Besonders ist, dass die Initiative in Schleswig-Holstein durch das Justiz- und das Innenministerium getragen wird.

In der Jugendhaftanstalt partizipieren 15 männliche Strafgefangene im Alter zwischen 16 und 24 Jahren. Den Teilnehmern stehen in den Kategorien Fußball, Arbeit/Beruf und Soziales verschiedene Aus- und Fortbildungsangebote zur Verfügung, beispielsweise Schiedsrichter- und Trainer-Lehrgänge sowie Bewerber- und Anti-Gewalt-Trainings. Die Initiative wird bereits erfolgreich in Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Sachsen umgesetzt.

Uwe Seeler war überzeugt, dass „der faire, gute Sport so viele Tugenden hat“, dass er jungen Leuten helfen könne, in ein gesetzestreueres Leben zurückzufinden. Hans-Ludwig Meyer betonte: „Der SHFV möchte den jugendlichen Strafgefangenen eine sportliche Perspektive für die Zeit nach ihrer Inhaftierung aufzeigen, sie durch den Fußball zurück in unsere Vereine und damit auch zurück in die Gesellschaft holen.“ Mit Hans-Ludwig Meyer kam Eddy Münch in die Haftanstalt. Der SHFV-Beauftragte für gesellschaftliche Entwicklungen hat die Zusammenarbeit mit der Justizvollzugseinrichtung maßgeblich mitgestaltet. Als Paten-

verein beteiligt sich der FC St. Pauli. Der Fußballclub unterstützt mit seinem Programm KIEZHelden regelmäßig unterschiedliche soziale Initiativen.

Innenminister Stefan Studt hob den Wert des ehrenamtlichen Engagements in den Fußballvereinen hervor und freut sich über die Bereitschaft, jungen Menschen, die straffällig geworden sind und inhaftiert waren, eine Chance zu geben. „Ich bin stolz auf die Vereine im Schleswig-Holsteinischen Fußballverband, die damit Verantwortung für ein gutes Miteinander in unserer Gesellschaft übernehmen“, so Studt.

Die Teilnehmer werden durch die involvierten Haftanstalten nach bestimmten und einheitlichen Kriterien ausgewählt. Dabei spielen zum Beispiel eine gute Sozialprognose sowie die Verfügbarkeit für den Arbeitsmarkt eine bedeutende Rolle. Die berufliche Beratung der Jugendlichen erfolgt durch die lokale Arbeitsagentur. Die Grundlagen für den Einstieg in den Ausbildungsmarkt werden durch das Berufsbildungszentrum Schleswig (BBZ) geschaffen.

Das offizielle Auftakttraining erfolgte unter Leitung des TSV Friedrichsberg-Busdorf, der im Rahmen der Initiative als örtlicher Fußballverein in der Jugendanstalt aktiv Verantwortung übernimmt.

**Weitere Informationen zur Initiative „Anstoß für ein neues Leben“ gibt es unter [www.shfv-kiel.de](http://www.shfv-kiel.de).**



Staatskanzlei auf Ideensuche

## Ministerpräsident Torsten Albig besuchte TuS Gaarden

*Sport und Integration war das herausragende Thema, als Ministerpräsident Torsten Albig am 3. Dezember 2014 im Rahmen der Reihe „Staatskanzlei auf Ideensuche“ die TuS Gaarden in Kiel besuchte. Im Gespräch mit zahlreichen Vereinsvertretern und dem DOSB-Integrationsbotschafter und TuS Gaarden-Integrationsbeauftragten Georges Papaspyratos informierte sich der Ministerpräsident über den Kieler Breitensportverein, der im nächsten Jahr 140 Jahre alt wird, und sich besonders stark für die Integration und Förderung von Jugendlichen und Erwachsenen aller Nationalitäten engagiert. An der Zusammenkunft nahmen auch LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen und der LSV-Programmliter „Integration durch Sport“, Karsten Lübke, teil.*

Weitere Themen, die im Laufe des Treffens angesprochen und dis-

kutiert wurden, waren die Qualifizierung von Übungsleitern und deren Fortbildung im Bereich Integration und Inklusion, die Integration/Inklusion durch Sport in Kitas, mögliche Angebote für Flüchtlinge, Ringen an Kieler Ostufer-Schulen sowie die Fortsetzung der Bürgerarbeitsplätze und des Qualifizierungsangebots für Prävention im Sport- und Begegnungspark Gaarden. Der Ministerpräsident zeigte sich von den Bemühungen der TuS Gaarden angetan. Es sei „sehr eindrucksvoll“, wie der Verein in ausschließlich ehrenamtlicher Arbeit Tag für Tag seinen Beitrag zur Integration leiste. „Integration ist für uns ein Dauerthema“, hob der Vereinsvorsitzende Dieter Bünning hervor. Das Spektrum reiche dabei von den koptuchtragenden Frauen, die ihren Freizeitsport machen, bis zu zahlreichen oft aus dem osteuropäischen Raum stammenden Kindern und Jugendlichen beim Boxen oder Ringen.

LSV/ar

Kooperationsvereinbarung unterschrieben – Aufbaustudium ab WS 2015/16

## Trainerakademie und DSHS Köln ermöglichen Bachelor-Abschluss



*Absolventen der Trainerakademie Köln des DOSB können zukünftig mit einem exklusiven Aufbaustudium im Studiengang „Sport und Leistung“ der Deutschen Sporthochschule (DSHS) Köln den universitären Abschluss eines „Bachelor of Science“ (B.Sc.) erwerben. Darauf einigten sich Trainerakademie und die DSHS in einer Kooperationsvereinbarung, die Thomas Weikert, der Vorsitzende des Vereins „Trainerakademie Köln des DOSB“, und der Rektor der Deutschen Sporthochschule, Univ.-Prof. Dr. Heiko Strüder, unterzeichneten.*

Große Teile der im Diplom-Trainer-Studium an der Trainerakademie erworbenen Kompetenzen werden von der DSHS anerkannt. Ein von der Deutschen Sporthochschule speziell konzipiertes Aufbaustudium beinhaltet Selbststudium und Präsenzveranstaltungen. Das Studienangebot wird erstmals zum Wintersemester 2015/2016 gemacht. „Wir haben um diese Kooperationsvereinbarung lange gerungen und freuen uns, dass es nun ein Ergebnis gibt, das die Perspektiven für unsere Trainerinnen und Trainern deutlich verbessert. Dies ist ein weiterer wichtiger Baustein zur Traineroffensive. Damit wird die Reihe von positiven Nachrichten fortgesetzt, nachdem der Bund vor kurzem 2,75 Mio. Euro zur Tarifanpassung der Trainergehälter, 2,67 Mio. Euro für das Leistungssportpersonal im Rahmen der Projektförderung der Verbände sowie 400.000 Euro für mischfinanzierte OSP-Trainer/innen bereit gestellt hatte“, sagt DOSB-Präsident Alfons Hörmann.

Auch Thomas Weikert zeigt sich sehr zufrieden mit der vereinbarten Zusammenarbeit: „Ich freue mich sehr, dass wir mit der Deutschen Sporthochschule einen renommierten Partner gefunden haben. Diplom-Trainerinnen und Diplom-Trainer können wir

so nach dem dreijährigen berufsbegleitenden Studium an der Trainerakademie in der Zusammenarbeit mit der Deutschen Sporthochschule eine attraktive Möglichkeit zur Erweiterung ihrer beruflichen Perspektiven in der Sportstadt Köln bieten. Ich danke allen, die zu dieser für den deutschen Leistungssport so wichtigen Lösung aktiv beigetragen haben.“ „Wir erhalten durch die Kooperation mit der Trainerakademie gut ausgebildete Studierende mit sehr hoher sportartspezifischer Expertise. Eine unserer Hauptaufgaben ist darin zu sehen, durch den Ausbau von Kompetenzen im Bereich des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens die Studierenden in die Lage zu versetzen, eigenständig neues Wissen in ihren Sportarten generieren zu können“, ergänzt Hochschulrektor Professor Heiko Strüder.

Der Studiengang „Sport und Leistung“ ist für eine breite Berufsperspektive in Feldern des leistungsorientiert ausgeübten Sports konzipiert. Diese breite Orientierung der Studieninhalte ermöglicht Berufsalternativen, die über den Einsatz in klassischen Vereins- und Verbandsstrukturen (z.B. als Trainer) hinausgehen: Absolventinnen und Absolventen finden daher Anschluss in schulischen, kommunalen oder staatlichen Einrichtungen (z.B. Sportverwaltung, Referententätigkeiten) ebenso wie in privaten und kommerziellen Institutionen mit wissenschaftlichem Anspruch (z.B. Diagnostik- und Beratungseinrichtungen). Der Studiengang stellt somit keine vertiefte Trainerausbildung dar, sondern befähigt zur wissenschaftlich ausgerichteten Positionierung auf einem flexiblen Arbeitsmarkt. Der Studiengang „Sport und Leistung“ ermöglicht außerdem aufgrund seiner wissenschaftlichen Fundierung einen Einstieg in Masterprogramme insbesondere dann, wenn diese bestimmte Studienzweige in wissenschaftlicher Qualifikation als Eingangsvoraussetzung definieren.

DOSB



ARAG Sportversicherung informiert:

## Schwere Verletzung beim Schnuppertraining



*Schon seit Wochen hatte Sophie ihrer Mutter in den Ohren gelegen. Sie hatte eine Mitschülerin, die aktiv am Trampolinturnen teilnahm und Sophie war sicher, dass das auch für sie der richtige Sport wäre. Sie wollte unbedingt einmal mit ihrer Freundin Tina zu einem Schnuppertraining gehen. Tina hatte sie eingeladen und gesagt, dass neue Mitglieder im Verein gern gesehen wären.*

Nun war es endlich so weit. Nach ein paar erklärenden Worten der Übungsleiterin durfte Sophie auf das Trampolin. Zunächst durfte sie sich nur ganz vorsichtig bewegen. Nach ein paar Minuten wurden ihre Sprünge bereits gewagter, so dass die Übungsleiterin ihr schon bald zurief, dass es genug sei fürs erste Mal und sie runterkommen solle.

Aus der Bewegung auf dem Trampolin sprang Sophie herunter und hatte nicht mit der Wucht gerechnet, mit der sie aufkommen würde, weil die Matte auf dem Hallenboden natürlich nicht in dem Maße nachgab wie das Trampolin. Sie knickte mit dem Fuß um und zog sich einen schweren und komplizierten Bruch des rechten Beins zu. Sofort wurde sie erstversorgt und mit dem Krankenwagen in die nächste Notaufnahme gebracht.

Die Eltern wandten sich mit der Frage nach dem Unfallversicherungsschutz an den Verein. Der erste Vorsitzende erinnerte sich, von der Sportversicherung ein Angebot für eine Nichtmitgliederversicherung erhalten zu haben, von dem er aber bisher keinen Gebrauch gemacht hatte. Jetzt erkannte er die dringende Notwendigkeit eines solchen Versicherungsschutzes. Für eine Leistung aus der Sport-Unfallversicherung bei der ARAG Sportversicherung war es für Sophie zu spät. Für künftige „schnuppernde“ Kinder und auch die anderen aktiven Nichtmitglieder schloss der Verein die Nichtmitgliederversicherung ab. **Informationen zur Nichtmitglieder-Versicherung finden Sie unter [www.arag-sport.de](http://www.arag-sport.de).**

**Versicherungsbüro beim Landessportverband  
Schleswig-Holstein e.V.**

**Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel**

**Telefon: 0431/ 64 86 140 • Telefax: 0431/ 64 09 848**

**E-Mail: [vsbkiel@arag-sport.de](mailto:vsbkiel@arag-sport.de) • [www.arag-sport.de](http://www.arag-sport.de)**

ARAG. Auf ins Leben.

**Wir bieten Spitzenversicherungen  
nicht nur für Spitzensportler**

Als Spezialist für Sport- und Verbandsversicherungen bieten wir Mitgliedern, Funktionären und Ehrenamtlern weitreichenden Schutz – bei Wettkämpfen, Veranstaltungen, Proben und Training, auf Reisen oder in verantwortungsvoller Position.

Mehr Infos unter [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de)

## Der direkte Draht zum Landessportverband

LSV Schleswig-Holstein  
 Haus des Sports  
 Winterbeker Weg 49  
 24114 Kiel  
 Tel.: 0431 6486-0  
 info@lsv-sh.de

Sport- und Bildungszentrum  
 Bad Malente  
 Eutiner Straße 45  
 23714 Bad Malente  
 Tel.: 04523 – 98 44 10  
 sbz@lsv-sh.de

Bildungswerk  
 Tel. 04523 - 98 44 30  
 bildungswerk@lsv-sh.de

Tel. Kiel: 0431 - 64 86 -

<b>Aus- und Fortbildung - Bildungswerk</b>	04523 -	
	984430	bildungswerk@lsv-sh.de
	984431	ulrike.goede@lsv-sh.de
	984432	angela.weidemann@lsv-sh.de
	984433	thomas.behr@lsv-sh.de
<b>Geschäftsleitung</b>		
<b>Bestandshebung/Mitgliederverw.</b>	148	anja.schleusener@lsv-sh.de
<b>Breitensport/Vereins-, Verbandsentw.</b>	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
<b>Buchhaltung</b>	188	manuela.schulz@lsv-sh.de
<b>EDV / Internet</b>	204	wolfgang.behrens@lsv-sh.de
<b>Ehrungen / Jubiläen</b>	133	diana.meyer@lsv-sh.de
<b>„Familiensport“</b>	143	christina.helling@lsv-sh.de
<b>Finanzen</b>	200	ingo.buyny@lsv-sh.de
<b>Frauen im Sport</b>	146	annika.pech@lsv-sh.de
<b>GEMA</b>	133	diana.meyer@lsv-sh.de
<b>Geschäftsleitung</b>	147	manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de
<b>Gesundheitssport</b>	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
<b>Haus des Sports Zentrale</b>	0	dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de
<b>Integration durch Sport</b>	107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
<b>Justitiariat</b>	101	maren.koch@lsv-sh.de
<b>Leistungssport</b>	04523 -	
	984433	thomas.behr@lsv-sh.de
<b>Präsident - Büro</b>	135	sigrid.oswald@lsv-sh.de
<b>Präsidium / Vorstand - Büro</b>	133	diana.meyer@lsv-sh.de
<b>Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b>	163	stefan.ahrt@lsv-sh.de
<b>Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“</b>	240	meike.kliewe@lsv-sh.de
<b>„Rezept für Bewegung“</b>	240	torsten.burgschat@lsv-sh.de
<b>Schulsport</b>	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
<b>Schule &amp; Verein</b>	203	petra.petersen@lsv-sh.de
<b>Senioren-sport</b>	217	brigitte.roos@lsv-sh.de
<b>Spenden</b>	136	hilga.rabe@lsv-sh.de
<b>Sportabzeichen</b>	120	petra.tams@lsv-sh.de
<b>SPORTforum - Redaktion</b>	163	stefan.ahrt@lsv-sh.de
<b>Sport gegen Gewalt</b>	137	klausmichael.poetzke@lsv-sh.de
	189	sport.gegen.gewalt@lsv-sh.de
<b>SBZ Malente, Verwaltungsleitung</b>	04523 -	
	984411	harald.kitzel@lsv-sh.de
	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
<b>Tag des Sports</b>		
<b>Umwelt-, Naturschutz/</b>		
<b>Natura 2000</b>	118	sven.reitmeier@lsv-sh.de
<b>Vereinsaufnahmen</b>	133	diana.meyer@lsv-sh.de
<b>Vereinservice (Sportmobil-/</b>		
<b>und Kletterwand-Team)</b>	183	heico.tralls@lsv-sh.de
<b>Verwaltungsberufsgen. VBG</b>	101	maren.koch@lsv-sh.de
<b>Zuschüsse</b>	201	renate.carlson@lsv-sh.de
<b>Sportjugend Schleswig-Holstein</b>	151	info@sportjugend-sh.de
<b>Geschäftsführung</b>	121	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
<b>Freiwilligendienste</b>	198	kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
<b>Aus- und Fortbildung</b>	152	walther.furthmann@sportjugend-sh.de
<b>Aus- und Fortbildung</b>	252	anne.kolling@sportjugend-sh.de
<b>Projekt „Kinder in Bewegung“</b>	208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
<b>Projekt „JES“</b>	227	info@sportjugend-sh.de
<b>Großveranst./Internationales</b>	185	astrid.petersen@sportjugend-sh.de
<b>Sportversicherung</b>		
<b>ARAG-Versicherungsbüro</b>	140	vsbkiel@arag-sport.de
<b>Sportvermarktung</b>		
<b>Sport- und Event-Marketing</b>	134	f.ubben@semsh.de
<b>Schleswig-Holstein GmbH</b>	177	s.zeh@semsh.de

## Wir danken unseren Partnern und Förderern

**Steuer-Hotline** Die Steuerhotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt.

Die nächsten Termine: **Dienstag, 6. Januar 2014, 16-18 Uhr**  
**Dienstag, 3. Februar 2014, 16-18 Uhr**  
 Tel.: 0431-990 81 200

Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht. Die Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei Take Maracke und Partner, Kiel.

### Impressum

SPORTforum ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTforum erscheint zehnmal jährlich.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Herausgeber und Verleger:** Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.

**Redaktion:** Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.,

Stefan Arlt, 24114 Kiel, Winterbeker Weg 49, Tel. (0431) 64 86 - 163

Fax (0431) 64 86 - 111 • stefan.ahrt@lsv-sh.de • www.lsv-sh.de

**Verantwortlich für den LSV-Inhalt:** Manfred Konitzer-Haars

**Verantwortlich für den sjsh-Teil:** Carsten Bauer

**Anzeigenverwaltung:** Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH

Telefon (0431) 64 86 - 177 • www.semsh.de

**Layout + Herstellung:** al-design, A. Lichtenberg, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel

Tel. (0431) 64 86 280, Fax 64 86 281, a.lichtenberg@web.de

**Fotonachweis:** Seite 4-7, 26, 27: Tamo Schwarz, Seite 10: Stefan Arlt

Seite 11, 12, 14, 24: privat, Seite 17-20: sjsh, Seite 22: Frank Molter

Seite 23: Dirk Mußtopf, Seite 24: Lilian Meyer, Seite 25: PVR,

Seite 27: Jörg Lotze, Post SV Heide, Seite 28, 31: SHFV,

Seite 30: Wilhelm van de Loo, Seite 32: Hans Korth.

Mit Namen oder Quellenangabe gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Landessportverbandes SH dar.



# Beste Vorsorge – mit einem Schutzengel an Ihrer Seite

[www.provinzial.de](http://www.provinzial.de)

Alle Sicherheit für uns im Norden.

**PROVINZIAL**  
Die Versicherung der Sparkassen

# Zum Glück geht's auch per Klick:

[www.lotto-sh.de](http://www.lotto-sh.de)



LOTTO spielen auf Smartphones & Tablets - jetzt QR-Code scannen



Lotterien und Wetten sind Glücksspiele. Lassen Sie das Spielen nicht zur Sucht werden! Hilfe: Landesstelle für Suchtfragen S-H: Tel. 04 31/5 40 33 40 und Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: Tel. 08 00/1 37 27 00. Die Spielteilnahme unter 18 Jahren ist nicht zulässig!

 **LOTTO**<sup>®</sup>  
Schleswig-Holstein